

hyvää Joulua  
 God Jul  
 Kung His Hsin Nien  
 Glædelig Jul  
 Pozdrevlyayu s prazdnikom Rozhdestva  
 Fröhliche Weihnachten  
 shubh Naya Baras  
 i'd Miilad Said  
 Buon Natale  
 Joyeux Noël  
 Merry Christmas  
 Boas Festas  
 Shinnen omedeto  
 Feliz Navidad

Weihnachts-  
 Grußbrücke  
 2025

Cuxhavener Nachrichten  
 cnv-medien.de

Foto: Reese-Winne



# Zusammenhalt macht unsere Stadt stark

Grußbrücke ist ein wunderbarer Ausdruck der Verbundenheit

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde unserer Heimat Cuxhaven, überall auf der Welt!

Es ist mir eine große Freude, Ihnen auch in diesem Jahr über die traditionsreiche Weihnachtsgrußbrücke der Cuxhavener Nachrichten und der Niederelbe-Zeitung herzliche Grüße aus Ihrer Heimatstadt zu senden. Die Weihnachtszeit lädt uns ein, inzuhalten - gemeinsam mit unseren Familien, in vertrauten Runden oder still für uns selbst. Wir fragen uns, was hinter uns liegt und was vor uns steht: für unsere Lieben, unsere Stadt und uns persönlich.

Leider stehen Kriege und Krisen weltweit immer wieder im Fokus - etwa der anhaltende Konflikt in der Ukraine, neue Spannungen, Flüchtlings- und Migrationsbewegungen sowie geopolitische Machtverschiebungen. Und auch in unserem Land spüren wir, wie Unsicherheit, Spaltung, Misstrauen und manchmal auch Missgunst zunehmen. Es schmerzt mich, all dies zu sehen - denn wir wissen aus unserer Geschichte nur zu gut, wohin Hass und Eingrenzung führen können.

Dabei sind die wichtigsten Werte, die uns tragen, ganz einfach: Menschlichkeit. Frieden. Respekt. Demokratie. Und das tiefe Bewusstsein, dass wir gemeinsam stärker sind als jede Form von Gewalt. Diese Werte sollten wir - ganz gleich, wo wir leben -



Cuxhavens Oberbürgermeister Uwe Santjer. Foto: Stadt Cuxhaven

in unseren Herzen tragen und mit anderen teilen. Denn eines steht fest: Im Krieg gibt es keine Gewinner. Und eine Gesellschaft, die sich entzweit, schwächt sich selbst.

Und dennoch: Trotz aller globalen Krisen und Unsicherheiten bin ich voller Hoffnung. Denn Cuxhaven zeigt jeden Tag, dass Zusammenhalt kein Schlagwort ist, sondern gelebte Wirklichkeit. Unsere Ehrenamtlichen, unsere Unternehmerinnen und Unternehmer, unsere Vereine und Verbände, unsere Verwaltung, unsere Politik, unsere Bürgerinnen und Bürger - sie alle tragen dazu bei, dass diese Stadt stark bleibt. Bodenständig, soli-

darisch, verlässlich. Ich bin überzeugt: Auf dieser Basis werden wir - mutig, engagiert und mit viel Herz - unseren Kurs fortsetzen und Cuxhaven weiter positiv gestalten. Dazu lade ich Sie herzlich ein, auch beim Neujahrsempfang der Stadt Cuxhaven am Sonntag, 11. Januar 2026, um 11 Uhr in der Kugelbake-Halle dabei zu sein.

Die Weihnachtsgrußbrücke selbst ist ein wunderbarer Ausdruck der Verbundenheit. Sie schenkt Mut und Freude - und sie zeigt, wie weit die Wurzeln unserer Stadt reichen. Zu lesen, wie ehemalige Cuxhavenerinnen und Cuxhavener in der Welt leben, arbeiten oder träumen, gibt uns Kraft und lässt uns spüren, dass Heimat mehr ist als ein Ort: Sie ist ein Gefühl.

Machen Sie es sich gemütlich, genießen Sie die Geschichten voller Humor, Herzlichkeit und Erinnerung. Mein Dank gilt allen, die sie verfassen, und den Redaktionen, die dieses besondere Format mit so viel Hingabe Jahr für Jahr ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Feiertage, Momente der Ruhe und Zuversicht, und einen guten Start in ein neues Jahr voller Frieden, Respekt und Zusammenhalt.

**Uwe Santjer**  
Oberbürgermeister

# Abschied aus dem Pressehaus

Nach mehrjähriger Quartiersuche lang gehegtes Vorhaben umgesetzt

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Geschäftsfreunde, ein turbulenten Jahr mit vielen Veränderungen liegt fast hinter uns. Hätte mir vor einem Jahr jemand gesagt, dass ich dieses Grußwort nicht mehr in meinem Büro im 1. Obergeschoss des Pressehauses schreiben, hätte ich es nicht geglaubt. Doch nach fast 100 Jahren haben wir das traditionsreiche Domizil am Kaemmererplatz verlassen und arbeiten nun gemeinsam in der Abschnede 205a im 1. Obergeschoss.

Der neue Standort ist hell, freundlich und fühlt sich großartig an. Der alte Bau war trotz Renovierungen in die Jahre gekommen und brachte bauliche Probleme mit sich. Nun begegnen wir uns täglich häufiger, was das Kennenlernen, den Austausch und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit deutlich verbessert - ein wichtiger Schritt für ein modernes Medienunternehmen.

Die Suche nach einem neuen Standort für unsere 80 Mitarbeitenden dauerte mehrere Jahre. Erst kurz vor dem Jahreswechsel fanden wir die früher von expert Bening genutzten Räume. Anfang Juni wurde der Mietvertrag abgeschlossen, ab Mitte September zügig umgebaut und zum 1. November sind wir termingerecht eingezogen. Parallel dazu mussten wir den Standort am Kaemmererplatz auflösen - nach beinahe 100 Jahren hatte sich viel angesammelt. Unser wichtiges Zeitungs- und Fotoarchiv hat jedoch auch am neuen Standort eine Heimat gefunden.

Im Einvernehmen mit der Samtgemeinde Land Hadeln haben wir zudem unseren Standort in der Wallstraße aufgegeben. Das Team des Elbe-Weser Kurier ist aus der Neuen Industriestraße zu uns gezogen, und mit den Zustellfirmen saßen wir bereits zuvor zusammen.

Die Resonanz der Belegschaft ist durchweg positiv. Zwar fehlt der Blick auf den Kaemmererplatz und das Kundencenter musste aus wirtschaftlichen und personellen Gründen schließen, doch unser neuer Servicepoint im Obergeschoss des Eingangsbereichs ist wieder an fünf Tagen pro Woche geöffnet. Die geplante Außenwerbung steht noch aus, aber der Werbepylon zeigt bereits unser neues CNV-Dachmarkenlogo. Unter „CNV - Die Me-



Ralf Drossner, Geschäftsführer der Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft. Foto: Stürtz



Am 30. Oktober rückte das Umzugsunternehmen Tolmien mit mehreren Fahrzeugen am alten Pressehaus an. Foto: Lütt

dienmacher im Norden“ bündeln wir künftig unsere Zeitungstitel sowie alle Leistungen unseres Hauses.

Trotz Umzug läuft das Tagesgeschäft weiter. Wir müssen uns noch stärker neu erfinden, KI in Prozesse integrieren, neue Kooperationen eingehen und Mitarbeitende für den Weg der Digitalisierung gewinnen. Dank eines starken Teams nutzen wir alle Möglichkeiten, die einem Medienhaus unserer Größe offenstehen. Das stimmt mich positiv.

Zum Schluss möchte ich Danke sagen: an das gesamte CNV-Team für die zusätzliche Leistung während des Umzugs, an das Grußbrücken-Redaktions-

team Maren Reese-Winne und Jens-Christian Mangels sowie an Thomas Laatzten für die Produktion. Der Eingang zu unserem Kundenservice und zu den Geschäftsräumen ist übrigens seitlich am Gebäude erreichbar, gut erkennbar durch die drei EWK-Abholkästen.

Ich hoffe, Sie spüren unser Engagement und unsere Freude an unserer Arbeit und bleiben uns gewogen. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen besinnlichen Jahreswechsel und alles Gute für 2026 - vor allem Gesundheit.

**Ralf Drossner, Geschäftsführer der Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft**

# Ein gutes Miteinander beginnt in unserem Alltag

Landrat appelliert: Trotz aller Schreckensnachrichten zuversichtlich bleiben und Herausforderungen mutig angehen

Liebe Leserinnen und Leser der Grußbrücke, liebe Menschen im Cuxland und in aller Welt, alle Jahre wieder erscheint die Grußbrücke, denn alle Jahre wieder ist Weihnachten. Und alle Jahre wieder wünschen wir uns Frieden, einen respektvollen Umgang miteinander und Gerechtigkeit. Und was hat es in all den Jahren gebracht? Diese Frage vermag wohl niemand wirklich zu beantworten. Denn ein Blick auf das Weltgeschehen zeigt, dass es an vielen Orten auf der Welt nicht friedlich und gerecht zugeht. Kriege, gewaltsame Konflikte, menschengemachte Katastrophen und Ungerechtigkeiten begegnen uns täglich in der Medienberichterstattung.

Das belastet und kann traurig machen. Trotzdem - und gerade deshalb - ist es wichtig, dass wir zuversichtlich bleiben und Herausforderungen mutig angehen. Denn ein gutes Miteinander - eine



Torsten Krüger, Landrat. Foto: Landkreis Cuxhaven

Grundvoraussetzung für Frieden - beginnt im Kleinen, in unserem Alltag.

Wie oft haben Sie in letzter Zeit einem fremden Menschen ein Lächeln geschenkt, Fünfe gerade sein lassen, über Fehler anderer hinweggesehen oder ganz

direkt jemandem geholfen, zum Beispiel einen Platz im Bus angeboten, eine Tür aufgehalten oder jemanden mit einem kleineren Einkauf an der Supermarktkasse den Vortritt gelassen? Diese kleinen Aufmerksamkeiten machen uns allen das Leben leicht-

ter - im Alltag genauso wie in der Politik.

Ich kann alle verstehen, die mit dem, was „die da in Berlin“ machen, nicht immer einverstanden sind - ich zähle mich selbst dazu. Aber nur darüber zu meckern, hilft niemandem weiter. Wir sollten schauen: „Was kann ich in meinem Umfeld besser machen?“ Bestimmt denken jetzt einige von Ihnen, dass sie bereits viel Richtiges machen - das fängt an bei einem respektvollen Umgang mit den Mitmenschen und reicht bis zu ehrenamtlichem Engagement. All das ist richtig und wichtig und eine wesentliche Stütze unserer Gesellschaft.

Dafür danke ich allen, die sich auf ihre ganz persönliche Art einbringen. Sie alle machen die Welt zu einem besseren Ort. Denn auch wenn nicht immer alles gut ist - es ist immer etwas gut. Und daran einen Anteil zu haben, ist nicht nur ein gutes Gefühl, sondern auch wichtig für unsere Gesell-

schaft in ihrer ganzen Vielfalt. Die Grußbrücke zeigt jedes Jahr, wie verschieden und vielfältig die Lebenswirklichkeiten der Menschen sind. Ich finde das spannend und bereichernd. Es zeigt, dass man sich an vielen Orten auf der Welt zuhause fühlen kann. Und es freut mich sehr, dass Menschen, die weit weg leben, einen Bezug zum Cuxland haben. Das macht die Welt menschlicher. Für mich ist das ein Lichtblick in all den Krisen und Konflikten. Deshalb möchte ich Sie bei allen Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten ermuntern, das Positive zu sehen. Denn wir entscheiden, wie wir handeln und wie wir anderen Menschen begegnen.

Auch bei uns in der Kreisverwaltung läuft nicht immer alles wie gewünscht: Bauprojekte verzögern sich wegen Liefer- oder Personalengpässen, Vorgaben vom Land oder Bund erfordern Planänderungen im Haushalt und die rechtlichen Rahmenbedingungen bieten nicht immer

den Handlungsspielraum, der zu einer schnellen und pragmatischen Lösung führen kann. Aber Sie können sich sicher sein: Wir tun alles dafür, das Leben für die Menschen im Cuxland angenehm und lebenswert zu gestalten.

Wenn das nicht immer oder nicht immer sofort so klappt, wie Sie sich das wünschen, haben Sie bitte Geduld mit uns. Hier arbeiten Menschen, die sich täglich für Sie und Ihre Belange einsetzen - auch wenn das nach außen vielleicht nicht immer sichtbar ist. Ich lade Sie herzlich ein, sich bei uns zu melden, wenn Sie Fragen, Anregungen und Ideen haben. Im Namen der Kreisverwaltung und des Kreistages wünsche ich Ihnen friedliche und fröhliche Feiertage und für das neue Jahr viele schöne Momente, wertvolle Begegnungen, Gesundheit und Zuversicht.

**Thorsten Krüger**  
Landrat





Mottowoche in der Schule: Die Schlumpfe sind los.



Happy Birthday, Papa!

# Gruß aus der Schweiz

Abschluss der Sekundarschule und Konfirmation

## Aus Binningen (bei Basel) in der Schweiz gehen Grüße von Susanne Gärtner nach Cuxhaven:

Weihnachten 2024 haben wir spontan an der Nordsee gefeiert. Oma war nach dem ganzen Jet Set, Besuch bei Ulrike und dann Geburtstagsfeier zu Opa Uli 80. so erschöpft, dass wir die beiden spontan in Cuxhaven überrascht haben.

Wieder in der Schweiz sind Anne, Pascal und ich ins neue Jahr gerutscht. Wir haben am 1. Januar 2025 den schönen Schnee für einen Neujahrsspaziergang genutzt. Die Tage plätscherten dann eher dahin, bis uns Christina besucht hat. Die Fondation Beyeler, ein renommiertes privates Museum, hatte sie mit der Sonderausstellung „Henri Matisse“ zu uns in den Norden der Schweiz gelockt.

Ende Januar haben wir dann begonnen, uns auf den Schulabschluss von Anne vorzubereiten. Ein Ballkleid und ein Konfirmationskleid mussten her. Stunden später oder gefühlte mehrere Tage später und nach einem notwendigen weiteren Besuch wurden wir fündig. Zum Glück. Ich habe den Sack gleich zugemacht, puff, zwei Kleider gekauft, fertig und Anne war happy.

Im Februar/März freuten wir uns auf die Skiferien, Oma Inge, Opa Uli und Sandra waren mit von der Partie. Wir sind alle ein wenig zusammengerutscht und haben eine gute Zeit im Schnee verbracht. Spazieren, schlitteln, Skifahren und abends jede Menge „Uno“ gespielt.

## Mädchenwochenende mit Französisch-Kurs

Im April waren wir zum Mädchenwochenende mit Anne, Freundin Heike und mit meinem Patenkind Sophia in der franzö-

sischen Schweiz unterwegs. Die Girls haben einen Sprachaufenthalt bei Lausanne belegt und wir haben sie hingebachtet. Die beiden hatten gemeinsam viel Spaß. Hoffentlich ist auch ein wenig die französische Sprache hängen geblieben.

Meinen Geburtstag feiere ich am liebsten in Mailand, dorthin sind wir auch diesmal wieder „geflüchtet“, ein langes Wochenende bot sich einfach an. Auf dem Rückweg sind wir noch auf der Insel Mainau vorbeigefahren, ein Traum... ich als Gärtnerin blühe da richtig auf, diesmal bei früh-sommerlichen Temperaturen inklusive.

Der Mai brachte den Eurovisionswettbewerb in die Stadt Basel, es war tagelang richtig was los. Kunterbunt gekleidete Frauen, Männer und Diverse waren gut gelaunt in der Stadt unterwegs. Bands spielten, Public Viewing, öffentliche Aktionen und Ausstellungen bereicherten das Leben. Parallel dazu feierten wir Annes Konfirmation mit einem festlichen Gottesdienst sowie mit Familie und Freunden. Das Wetter meinte es gut mit uns, genau an diesem Wochenende.

Kleinere Pleiten, Pech und Pannen ergaben sich daraus, dass

die Waschmaschine ihren Geist aufgab, gerade als so viel zu waschen war. Eine neue Maschine war schnell gekauft, aber Lieferung in sechs Wochen? Wirklich? Ach ja, dann passte der Stecker nicht, neue Wandinstallation war auch noch nötig. Kleine feine Unterschiede zwischen der Schweiz und Deutschland sind dann spürbar und teuer.

Juni, endlich haben wir den Gutschein zu Weihnachten eingelöst und sind mit Inge und Uli, Christina und Angelika Giesen nach Verona verreist. Dort hatten wir Tickets für die Arena di Verona, ein Open Air-Opernfestival. Nabucco war der Premieren-Abend dieser Reihe, in sommerlicher Hitze ein wunderschönes Event und ein schönes gemeinsames Wochenende mit jeder Menge italienischer Leckereien.

Anne beendete die Sekundarschule und die Festivitäten endeten in jeder Menge Spezialtagen... Motto-Tage, wo man/frau sich ordentlich verkleiden musste. Der Höhepunkt war die Abschlussveranstaltung. Schick im langen Kleid gab es die Zeugnisverleihung. Oder doch das ABBA-Musical, wo Anne eine der Hauptrollen übernahm? Ich fand beides klasse, Oma und Opa waren



Annes Konfirmation mit Familie und Freunden.



Mit 200 Menschen aus der Region für die Region!

Stadtsparkasse Cuxhaven

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest.

auch mächtig neugierig und passen ihre Reiseroute mit dem Wohnmobil so an, dass sie es auch mit schauen konnten, sie waren begeistert von Annes Auftritt.

Endlich Ferien, wohl verdient. Im Juli waren wir unterwegs, um Freunde aus Dubai in Spanien zu besuchen, in Deutschland in Cuxhaven am Strand und in der Schweiz in den Bergen zu sein und zu wandern - wir waren allein und gemeinsam unterwegs. Dann haben wir die Frauen-Fußball-EM in Basel miterlebt und die deutschen und Schweizer Frauen unterstützt und angefeuert. Im Sommer ist es auch im Garten schön, da musste ich gar nicht mehr weg.

Im August habe ich schon wieder das Schulzimmer vorbereitet, die Schränke aufgeräumt und Unterricht geplant. Hier ist das sehr üblich, viele Kolleginnen und Kollegen sind auch im Schulhaus unterwegs und es macht Freude, sich nach einigen Wo-

chen wieder zu sehen. Anne hatte Geburtstag und wir haben einen Beach-Tag im Rulantica, dem Wasserpark des Europaparks bei Freiburg, verbracht. Es fühlte sich an wie ein Wochenende am Strand. Echt klasse, so etwas ums Eck zu haben.

## Sonne tanken in der alten Heimat

Ende September, Anfang Oktober - puff, waren schon wieder Herbstferien und Anne und ich sind ein paar Tage in der alten Heimat Dubai gewesen, ein bisschen Sonne vor dem wüsten kalten Herbst tut uns immer sehr gut. Batterien aufladen, Freunde treffen, sich am Strand vertun, in Ruhe ein Buch lesen. Das tut gut.

Im November zog es mich Richtung Cuxhaven. Opa hatte Geburtstag und ich habe mich einfach spontan an die Nordsee aufgemacht. Das Wetter war Katastrophe, Regen horizontal, echt frisch, aber so ist es halt. Gerade haben wir Florians 18. Geburts-

tag gefeiert. Ich kann es gar nicht glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Oma und Opa waren bei uns und wir waren gemütlich essen. Party wollte er keine, also easy. Sein Ziel ist, den Führerschein zu machen. Na denn mal los, mit einem finanziellen Polster aus Geburtstagsgeld sollte das klappen.

Zu Weihnachten reisen wir alle, Oma und Opa unterm Arm, auf nach Davos. Mal Weihnachten im Schnee, das haben wir lang nicht mehr gemacht. Ich freue mich darauf. Spazieren, Kaffee trinken, Buch lesen und die Kinder sausen die Berge hinunter. Hoffentlich im Schneegeästöber.

Ich wünsche euch allen ein schönes Weihnachtsfest, egal wo ihr seid/feiert. Kommt gut ins neue Jahr 2026 und vor allem bleibt gesund! Bis bald in Cux.

Liebe Grüße an Ulrike & John, Sandra & Jörn, Christina & Frieda, Liane & Helmut und alle aus dem Cuxland...

Bis bald Susanne

Das Team der Mediaberatung wünscht seinen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern ein frohes und geruhames Weihnachtsfest, ein gesundes neues Jahr und dankt ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit.



Lars Duderstadt



Ulrike von Holten



Chiara Böwing



Aline de Buhr



Jaqueline Engelbrecht



Sascha Michels



Wiebke Jordemann



Tim Badorrek



**Großmutter Anneliese Schüler mit  
Eva in Cuxhaven.**



# Kanaren-Abenteuer beginnt gerade erst

Finja setzt Traum vom Leben im Camper fort

**Finja Riebe ist weiterhin mit ihrem Camper „Emil“ unterwegs:**

Liebe Leserinnen, liebe Leser, aber vor allem liebe Familie und Freunde, in diesem Jahr sende ich warme und sonnige Weihnachtsgrüße von den Kanarischen Inseln. Mitte Oktober habe ich mich erneut auf den Weg gemacht, um meinen Traum vom Leben im Camper weiterzuführen. Aktuell befinde ich mich auf Fuerteventura - gemeinsam mit meinem treuen Camper „Emil“ und einigen Freunden, die mir auf vergangenen Reisen ans Herz gewachsen sind.

Meine Route führte mich von Cuxhaven einmal quer durch Deutschland, Frankreich und das spanische Festland bis nach Cádiz, wo ich schließlich die 28-stündige Fähre nach Lanzarote genommen habe. Auch während dieser Reise bin ich nicht allein unterwegs. All die Abenteuer und Erfahrungen teile ich mitunter wieder mit Elli und ihrem

Mercedes Düdo „Wilma“, gemeinsam waren wir auch im letzten Jahr unterwegs.

Auf dem Weg in den Süden habe ich einige Reisefreunde besucht, bin durch die herbstlich gefärbten Weinberge Süddeutschlands geradelt, an einem knapp 65 Meter hohen Wasserfall in Frankreich entlanggewandert, habe heiße Thermalquellen in Spanien genossen und mehrere Boulderhallen von innen gesehen. Ein besonderes Highlight war Halloween in Montpellier: Wer verkleidet war, bekam freien Eintritt zum Bouldern: Also haben wir uns eine einfache Verkleidung überlegt und konnten gratis bouldern gehen.

**Spanischkenntnisse lohnen sich jetzt richtig**

Ein weiterer Moment, auf den ich mich sehr freue habe, war der Grenzübergang von Frankreich nach Spanien. Durch meinen Schüleraustausch 2018 und verschiedene Familienurlaube fühle ich mich dem Land und der Sprache sehr verbunden. Hier kann ich meine Spanischkenntnisse weiter ausbauen und mit den Einheimischen ins Gespräch kommen - bisher mit großem Erfolg. Sei es das Besorgen von Ersatzteilen fürs Auto, dem Fragen nach dem Weg oder dem Verschaffen vom Eintritt in Boulderhallen.

Mit genauso viel Wärme denke ich an meinen 25. Geburtstag im November zurück. Mir wurde ein Geburtstagskuchen gebacken und sogar die Rituale aus der Heimat wurden liebevoll



Angekommen auf Lanzarote.



„Emil“ vor dem Atlantischen Ozean.



Die erste Medaille.

übernommen, damit ich mich an diesem Tag rundum wohlfühle. Da es der 25. Geburtstag war, durfte ich Sackhüpfen, Topf schlagen und Rätsel lösen. Trotz der Entfernung haben viele meiner Liebsten an mich gedacht, was mich sehr glücklich gemacht hat.

Kurz darauf folgte ein weiteres Highlight: der Besuch meiner Austauschfamilie in Málaga. Obwohl unser letztes Treffen schon einige Jahre zurücklag, fühlte es sich an, als wären wir nie voneinander getrennt gewesen. Wir saßen beisammen, erzählten, lachten - und führten unsere Gespräche wie selbstverständlich auf Spanisch. Ein Moment, der mich mit viel Stolz und Glück erfüllt hat, denn es zeigt mir, dass es sich lohnt, Zeit und Mühe in das Lernen der Sprache

und in die Pflege von Freundschaften zu stecken.

**Auf der Fähre neue Freundschaften geschlossen**

Die Tage danach vergingen schnell, denn der Fährtermin rückte näher. In Cádiz angekommen, haben wir schnell Gleichgesinnte getroffen und auf der Überfahrt neue Freundschaften geschlossen, wodurch die Zeit schnell verflogen ist. Als wir schließlich im Dunkeln auf Lanzarote ankamen, warteten unsere Freunde schon mit dem Abendessen auf uns. Am nächsten Morgen konnte ich mein Glück kaum fassen: Ich bin wirklich mit meinem selbst ausgebauten Camper auf den Kanaren! Die Aussicht auf die Vulkane und die marsähnliche Landschaft ist wirklich atemberaubend.

Neben Wanderungen, Strandtagen und Radtouren habe ich auch durch das Laufen einiges von der Insel sehen können. Da ich mich am 6. Dezember zu meinem ersten offiziellen Lauf angemeldet habe, habe ich zur Vorbereitung einige Kilometer gesammelt. Der Lauf führte von Arrecife nach Costa Teguiise direkt am Meer entlang, mit traumhafter Aussicht und angenehmen 20 Grad. Im Ziel angekommen warteten meine Freunde auf mich, ebenso wie meine allererste Medaille. Voller Stolz und neuer Motivation trainiere ich nun weiter und sammle meine Kilometer bei atemberaubenden Kulissen.

Seit Beginn meiner Reise liegen knapp 4000 Kilometer, eine 28-stündige Fährfahrt und drei überquerte Landesgrenzen hinter Emil und mir. Ich durfte neue

Menschen kennenlernen und bereits zwei Inseln entdecken. Und doch habe ich das Gefühl, dass das Abenteuer gerade erst begonnen hat, da noch so viele Gegenden und Inseln auf mich warten. Auch dieses Weihnachtsfest wird anders sein als in der Heimat - aber keineswegs einsam. Gemeinsam mit anderen Camperfreundinnen und Camperfreunden zaubern wir ein leckeres Weihnachtsessen und schmücken unseren Weihnachtsbaum, der in diesem Jahr vermutlich eine Palme sein wird.

Mit diesen Worten sende ich all meinen Liebsten und allen Leserinnen und Lesern der Grußbrücke eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit und einen gesunden und glücklichen Start ins Jahr 2026!

**Eure Finja**

**Der Wochenmarkt hat in dieser Zeit an folgenden Tagen jeweils von 8 bis 13 Uhr geöffnet: Mittwoch, 24. Dezember, Samstag, 27. Dezember, Mittwoch, 31. Dezember (Silvester).**



**Guten Start ins neue Jahr! Frisch, regional und voller Genuss.**  
Gökü Kılıçaslan von ANKA Feinkost.



**Freuen sich auf ein gemeinsames neues Jahr mit vielen Kunden:**  
Bärbel Klucke, Larissa Schulze und Gudrun Weinert von Landfleischerei Uwe Lührs.



**Auf ein warmes, glückliches Jahr – wir freuen uns auf viele schöne Gespräche mit euch!**  
Angela Kähling von Krassmann's Backstube.



**Bunt, duftend, köstlich – auch im nächsten Jahr. Björn Büchel von Kräutern und Gewürzen Büchel.**

*„Das neue Jahr soll funkeln - im Herzen, im Leben und auf dem Teller.“*

## Frohe Weihnachten und ein frohgemutes neues Jahr wünscht Ihnen Ihr Wochenmarkt.

VON JOACHIM TONN

**Cuxhaven.** „Frisch, regional und voller Genuss – so startet der Wochenmarkt ins neue Jahr! Auch 2026 erwarten Sie wieder Lieblingsprodukte, saisonale Köstlichkeiten und herzliche Marktgespräche. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren!“

**Mit frischen Eiern und Geflügel ins neue Jahr!** Seit 70 Jahren steht **Eier Heinssen** auf dem Cuxhavener Wochenmarkt. Vor 105 Jahren gründete Heinrich Heinssen das Unternehmen in Cadenberge. Heute führt **Mario Erdmann** den Familienbetrieb weiter, unterstützt von Sohn Steffen in der 5. Generation. „Unser Wachstum verdanken wir vor allem Hans-Georg „Schorsch“ Heinssen, betont Erdmann. Auf sieben Wochenmärkten und in vielen Edeka-Märkten schätzen Stammkunden die besondere Qualität: „Wir verkaufen nur „Roaster“-Ware ohne Antibiotika“, sagt Personalchefin **Ramona Gaßner**. Das engagierte Team mit Beatrix Griemsmann und Dagmar Dede lebt Zusammenhalt und Herzlichkeit – ein Miteinander, das auch im neuen Jahr weitergetragen wird.

**Harry Vorthmann** „Winterliche Nährstoffbomben frisch vom Feld“. Selbst im Winter hält die Natur regionale Köstlichkeiten für uns bereit: Grünkohl, Rosenkohl und Kartoffeln. Besonders der Rosenkohl bringt Freude in die kalten Monate. „Kleine grüne Kugeln voller Vitamin C“, lacht **Harry Vorthmann**. Auch seine Kartoffeln haben je nach Sorte ihren perfekten Einsatz: süß für Bratkartoffeln, mehlig für Eintöpfe. Silvester lädt seine Frau **Beate Vorthmann** um 17 Uhr zur plattdeutschen Andacht in der St. Nicolai-Kirche in Nordleda ein – ein besinnlich-schöner Jahresausklang mitten im Genuss der heimischen Ernte.

**ANKA Feinkost.** „Mit Genuss ins neue Jahr – strahlend, frisch, voller Lebensfreude“

Wenn draußen der Winter grau erscheint, bringt ANKA Feinkost leuchtende Farben auf den Tisch: Orangen, Clementinen und Weintrauben. Exotische Früchte wie Maracuja, Granatapfel oder Pitaya schenken kleine Sonnenmomente in der kalten Jahreszeit. Die Feiern zum Jahreswechsel rücken näher. Bei ANKA Feinkost finden Genießer alles, was ein Fest zu etwas Besonderem macht: hausgemachte Dips, frische Salatkreationen und verführerische Vorspeisenplatten, die jedes Neujahrsbuffet zum strahlenden Mittelpunkt verwandeln. Ob orientalisches gewürzt oder mediterran fein – hier treffen beste Zutaten auf echte Handarbeit. Jedes Gericht steht für Lebensfreude, Leichtigkeit und puren Genuss. „Das neue Jahr soll funkeln – im Herzen, im Leben und auf dem Teller“, so Inhaber **Gökü Kılıçaslan**.

**Kräuter und Gewürze Büchel.** „Gesund ins neue Jahr – mit Wintergenuss aus der Natur“

Bei Kräutern und Gewürzen Büchel duftet es nach Winter, Festzeit und gesundem Start ins neue Jahr: Früchtetee, naturbelassene Trockenfrüchte und Kräuter wie Salbei, Thymian oder Spitzwegerich stärken das Immunsystem und schenken Wohlbefinden. Ingwer mit Zitrone wirkt desinfizierend, Kamillentee beruhigt – und Glühweingewürze machen jede Winter- und Festtagsstunde zum duftenden Genuss. „Wenn das Jahr sich neigt, beginnt die beste Zeit für Gesundheit, Wärme und Genuss aus der Natur“, sagt Gewürzfachmann **Björn Büchel**.

**„Grünkohl-Genuss aus Tradition“ – Landfleischerei Uwe Lührs.**

Grünkohl wird erst durch die Beilagen zum echten Winterhighlight: Kasselmacken, Kohlwurst, Schwei-

nebacken, durchwachsender Speck und PINKEL – alles aus regionalem Schweinefleisch. Besonders beliebt: die hausgemachten Kohlroutladen nach altem Familienrezept. Dazu täglich frisch zubereitete Salate – so schmeckt Winter auf dem Teller. Seit 1855 steht Lührs für handwerkliche Qualität, natürliche Zutaten und echte Familien-Tradition. Fleischermeister **Jens Mahler** führt den Betrieb in fünfter Generation, und auf 17 Wochenmärkten beraten **Michaela Mahler** und ihr Team mit Herz und Expertise. Bei Lührs beginnt Genuss schon bei der Herstellung – geräuchert mit Buchenholz, ohne Phosphate, mit Liebe zum Detail.

**„Silvesterduft frisch aus der Backstube – Kraßmann's Klassiker“.**

Silvester ohne Krapfen und Berliner? Unvorstellbar! Mit Zuckerglasur oder mit Zucker bestäubt – ein Hochgenuss! In Kraßmann's Backstube landen Berliner und Apfel-Zimt-Krapfen im Siedebad und dürfen sich dann im Zucker wälzen. „Die Berliner füllen wir noch einem Klags feiner fruchtiger roter Konfitüre“, so **Angela Kähling**. Nur an Silvester gibt es Berliner mit Eierlikör und Viktoria.

**„Grünkohlzauber & süße Highlights aus der Holzofenbäckerei Ripken“**

Bei Ripken wird die Grünkohlzeit zum Genuss: Der „Grünkohlkönig“ aus Weizen, verfeinert mit Grünkohl und geräuchertem Speck, bringt norddeutschen Kohlzauber auf den Teller. Zum Jahreswechsel dürfen Berliner nicht fehlen: gefüllt mit Pudding, Baileys oder selbstgekochter Erdbeermarmelade, verziert mit cremiger Ganache, Apfelingringe und Quarkbällchen komplettieren das winterliche Sortiment. „Ein Fest für die Sinne“, findet Bäckermeister **Ismail Kunt**. jt

**Mittwoch und Samstag in der Beethovenallee in Cuxhaven**

„Unter der Mistel grünt ein Glück, nimmt man ins neue Jahr ein Stück. Ein Kuss, ein Wunsch, ein Hoffnungslicht – mehr braucht das gute Jahr schon nicht.“

**Marktplatz für Frisches – Wochenmarkt.**  
Das Original seit 1869.

**Wir lieben Gewürze!**  
Für Sie auf dem Wochenmarkt seit 1949.  
[www.gewuerze-buechel.de](http://www.gewuerze-buechel.de)

**Harry Vorthmann**  
Nordleda  
Cuxhavener Str. 120  
Tel. (047 58) 12 61

Wir danken unseren Mitarbeitern und Kunden und wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wir freuen uns, Sie 2026 wieder begrüßen zu dürfen

... wenns's um die Wurst geht!  
**Landfleischerei Uwe Lührs**, Neuhaus  
Tel. 04752/349

**kleine Ripken**  
WEIHNACHTS-SCHÄTZE

Mandelbrot, Mutzenmandeln, Butterspekulatius und Honigfruchtschnitten – liebevoll gebacken und voller Weihnachtsaromen.

WWW.BAECKEREI-RIPKEN.DE  
f Holzofenbaeckerei-ripken

**Wochenmarkt**  
**Ihr Geflügelspezialist**

Wir möchten Ihnen von Herzen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen danken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten ein gesegnetes, harmonisches Weihnachtsfest und einen glücklichen Start in das neue Jahr 2026.

**EIER HEINSSSEN**  
www.eier-heinssen.de  
21781 CADENBERGE/NE - TEL. (04777) 278

**ANKA**  
Delicatessen  
since 1984

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2026

ANKA Delicatessen · Nordersteinstr. 59 · 27472 Cuxhaven · Tel. 0176 3075 1824

**Kraßmanns**  
BACKSTUBE

**Der Elbe-Weser-Bäcker**

Nordholz, Bundesstr. 21 - [www.krassmanns-backstube.de](http://www.krassmanns-backstube.de)



# Wenn die Norweger feiern, dann richtig

Nationalfeiertag ganz im Sinne der Kinder / Mangels eigener Berghütte nach Norddeutschland und in die Schweiz gereist

**Andrea Vivian-Smith, Vardeveien 1B, 1434 Aas, Norge, gibt Einblicke in das Leben in Norwegen:**

Ein unsterblicher Sommer in der Mittes des norwegischen Winters: Es regnet, Regentropfen pladdern gegen die Fensterscheibe und ein Blick nach draußen zeigt dunkles bis helles Einheitsgrau. Die Temperatur hat sich bei drei bis fünf Grad Celsius eingependelt und ich versuche, den Norwegern das schöne norddeutsche Wort „Schiwettedder“ beizubringen. Bislang ohne großen Erfolg. Über sowas spricht man hier nicht. Die Lichter der Weihnachtsdekorationen verblassen im Nebel und ich versuche mich positiv auf die nächsten vier bis fünf Wintermonate einzustellen. Das hat auch schon mal besser geklappt, aber wie war das noch? In der Kälte des Winters fand ich tief in mir einen unsterblichen Sommer?

Na, dann gehen wir doch mal auf die Suche. So lange liegt der Sommer ja noch nicht zurück. Und es war ein schöner, langer Sommer, der wie jedes Jahr mit dem 17. Mai anfang. An eben diesem 17. Mai feiert Norwegen sein Grundgesetz - nicht die Befreiung von der deutschen Besatzung im Jahr 1945, nicht das Ende der Schwedisch-Norwegischen Union unter Dänemark 1905, nicht die Ankunft ihres Königs nach der lang ersehnten Unabhängigkeit, nein - die Norweger feiern jedes Jahr am 17. Mai ihr eigenes Grundgesetz.

Dieses hatten sie schon 1814 geschrieben und sofort politisch umgesetzt, als sie dann 91 Jahre später ihre nationale Freiheit wiedergewannen. Man kann also sagen, dieses Grundgesetz wurde mit Hoffnung im Herzen geschrieben und dann später mit Begeisterung gelebt.

### So viel Eis, wie jedes Kind möchte

Die Norweger feiern nicht oft, aber wenn sie feiern, dann richtig. Im Gegensatz zu den meisten anderen Ländern, die sich selbst und der Welt gerne mit schwe-



**Kurze Pause während der Spiele für die Kinder am 17. Mai, dem norwegischen Nationalfeiertag.**

ren Kriegsmaschinen und Fliegerparaden zeigen, wie groß und stark sie doch eigentlich sind, gehen in Norwegen die Jungs und Mädels aus Kindergarten und Schule auf die Straße, schwen-



**Naturschauspiel in Trümmelbach, Schweiz.**

ken ihre norwegischen Fähnchen, singen, laufen und tanzen. Jedes Kind darf so viel Eis essen, wie es möchte, draußen werden Gemeinschaftsspiele für Kinder organisiert, es gibt Waffeln, Kuchen und Würstchen.

Während der Kinderparade in jedem noch so kleinen Dorf stoppt der Verkehr und am Straßenrand stehen die Leute in ihrem besten Sonntagsanzug oder in der traditionellen Bunad und winken den Kindern zu. In Oslo tritt der König auf den Balkon seines Schlosses und heißt alle Kinder der Stadt willkommen. Die Norweger wissen den Wert ihrer Verfassung zu schätzen und verteidigen stolz ihre Rechte. Sie mögen nicht immer mit allem darin einverstanden sein, aber sie haben schon lange erkannt, wie wichtig es ist, dass eine Gesellschaft allgemeingültige Regeln hat, an die sich alle, unabhängig von Status,

finanzieller Situation, Herkunft oder politischem Einfluss zu halten haben. Seltsam, dass andere Länder mit einer viel längeren demokratischen Tradition, solche Erkenntnis vergessen zu haben scheinen.

Auf jeden Fall begann am 17. Mai wie jedes Jahr der Sommer in Norwegen, die Sonne schien vom strahlend blauen Himmel und als die Kinder, nach einem aufregenden Tag voller Leckereien und Spielen, endlich in ihren Betten eingeschlafen waren, wurde den meisten Eltern schlagartig klar, dass in etwas über einem Monat die Sommerferien beginnen würden.

### Erster Ferientag immer am 22. Juni

Die Sommerferien beginnen jedes Jahr in ganz Norwegen am 22. Juni, ganz im Sinne der Beständigkeit in Zeiten des Wandels. Die

meisten Norweger packen zu Beginn der Ferien ihre Liebsten und einen großen Teil ihres Hab und Gutes in einen fahrbaren Untersatz und gondeln in die Berge auf eine der geliebten Hütten, diese welche sich normalerweise seit mehreren Generationen im Besitz der eigenen Familie befinden. Wir bedauernswerte Ausländer hingegen besitzen eine solche Hütte nicht und luden daher Kinder und Gepäck in unseren blauen VW-Bus und tuckerten Richtung Süden, in das norddeutsche Tiefland zwischen Stade und Otterndorf, um die Seele ein bisschen im Wingster Wald baumeln zu lassen.

Aber dann zog es auch uns in die Berge und wir starteten eine Fahrt durch halb Deutschland, an Basel und Bern vorbei in das Herzland der Schweiz. Über die Schweizer kann ich nicht viel sagen, allzu viele habe ich bei allen den

Touristen nicht kennengelernt, aber schön ist sie, die Schweiz.

Bei den Trümmelbachfällen staunten wir, wie riesige Massen Gletscherwasser über 100 Meter im Inneren des Berges herunter rauschten. Sehr beharrliche Tropfen haben hier den Stein so tief ausgehöhlt, dass sie nun das Sonnenlicht mitten im Berg in allen Regenbogenfarben brechen. Wesentlich ruhiger ging es in Gruyères zu, einem bildhübschen Ort mit Altstadt und Schlösschen und natürlich richtig gutem Käse. In der Schokoladenfabrik von Broc lernten wir über die Geschichte der Kakaobohne, die Legenden der Azteken und probierten die ganze Köstlichkeit der Schokoladen, die wir am Ende genießen durften. Auf einem Spielplatz neben der lokalen Grundschule hatte man eine erhebende Aussicht auf die sanften Hügel in der Nähe und die hohen Gebirgsketten in der Ferne.

Da kann man sich schon vorstellen, warum viele Leute sich in die Berge verlieben und sich dem Himmel ein bisschen näher fühlen. Es ist fast so schön, wie den Wellen des Meeres zuzuschauen. Auf dem Weg zurück, über Ulm Richtung Hamburg, verstand ich auch, wie man wirklich und rein elementarphysikalisch die Sonne speichern kann, damit sie zur gegebenen Zeit, die Dunkelheit und Kälte vertreibt; Solarzellen!

Leider gibt es in Norwegen noch nicht so viele Solarzellen, ich nehme an, dass die elementarphysikalischen Kräfte hier an ihre Grenzen stoßen, wo die Tageslänge im Winter ungefähr einer Mittagspause entspricht und der Nacht-Tag-Übergang so fließend ist, dass man ihn kaum bemerkt. Ein unsterblicher Sommer lässt sich mit Physik nun mal nicht einfangen.

Da vertreibe ich die Winterkälte lieber erstmal mit einer Tasse heißen Tees und einem Löffelchen Sommerhonig. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein bisschen Sonnenwärme in diesen kalten Zeiten.

**Andrea (Ficke) Vivian-Smith**

# Als Oma steht sie immer am Spielfeldrand

Das nächste Enkelkind ist auf dem Weg / Im August endlich das ersehnte große „Kopf“-Familientreffen auf die Beine gestellt

**In Lindenhurst, New York, erlebt Trudi Junge, 16 East Marine Ave., Lindenhurst, NY 11757, USA, schon tiefsten Winter:**

Es ist schon ein kalter Dezember und wir sind erst in der ersten Woche! Der Winter soll wahrscheinlich ein schneereicher werden.

2025 war ein ziemlich ruhiges Jahr. Bei Kristina und Brian war das erste halbe Jahr noch darauf konzentriert, dass Theos von seinem extremen Leiden unter Neurodermitis erlöst wurde. Nach viel Auskunft und Überlegung bekommt er nun monatlich eine Spritze und es hat bisher einen Unterschied gemacht wie Tag und Nacht.

In diesem Jahr konnten sie Eintritt in den Strandclub in ihrem Ort bekommen, nachdem viele Rentner weggezogen sind und Plätze geworden waren. Der

Strand ist eine Straße von ihnen entfernt! Sie können zu Fuß mit dem Ziehwagen im Nu da sein.

Die Jungs treiben weiterhin Sport und haben dauernd einen vollen Kalender. Konrad ist in der 2. Klasse und Theo in der Vorschule. Die größte neue Nachricht: Ende April kommt bei ihnen Nr. 3!

### Stelle beim E-Werk soll es erstmal bleiben

Adam hat das erste Jahr beim Elektrowerk hinter sich und da wird er nun bleiben. In diesem Jahr hat Adam ein paar kurze Reisen unternommen nach Florida und nach Wisconsin. In Wisconsin hat er mit seinem Kumpel ein weiteres Football-Stadion besucht und natürlich auch gleich ein Spiel gesehen. Ansonsten ist bei ihm alles beim Alten. Er hat ein paar Mal wieder Hun-



**Trudi Junge mit ihren drei Kindern.**

de gehütet, während Kristina und Familie kurz in Florida wa-

ren und als Katarina mit Familie Europa besuchte.

Katarina, Ryan und Fynn haben im Sommer ihren Urlaub in Schweden und Dänemark verbracht. Als sie in Kopenhagen waren, sind Jasmin und Basti mal eben aus der Wingst hingefahren, um sie zu treffen! Im Oktober ging's dann kurz nach Texas.

Katarina war in diesem Jahr viel geschäftlich unterwegs. Noch ist Fynn in ihrer Abwesenheit fröhlich und zufrieden, denn er kennt es, wenn sein Papa mal da ist und auch arbeitet. Die Omas und Opa wechseln sich

auch mit ihm ab. Ich selber habe nun schon ein Jahr als Rentnerin hinter mir und es war die allerbeste Entscheidung. Langweile gibt's nicht. Im Gegenteil, es liegt immer etwas an, ob auswärts oder im Haus oder Garten.

Wir haben in diesem Jahr keinen gemeinsamen Familienurlaub gemacht, aber im August habe ich endlich die Familie zusammengekriegt und bei Ryan und Kristina eine Gartenparty auf die Bühne gebracht! Es sind noch 39 Familienmitglieder in New York und New Jersey von der Familie Kopf und zwar Rudolf und Wilhelmine Kopf (geb. Eickmeyer). Es fehlten nur ein Urenkel und eine Ur-Urenkelin! Es war ein wunderschöner Tag und wir hoffen, dass einige der restlichen Familienmitglieder, die in Kalifornien, Arizona und Massachusetts wohnen, 2026 dabei sein werden, wenn wir es wiederholen.

In August bin ich einige Tage mit sechs Freundinnen nach Pennsylvania gefahren. Dort haben wir das Bühnenspiel von Noah gesehen. Es war eine riesige und tolle Vorführung! In der Umgebung haben wir in den vorigen Tagen etliche Sehenswürdigkeiten im Land der Amish besucht.

Sie leben noch sehr einfach ohne Elektrizität und ohne Autos. Dort begegnet man dauernd Fa-

milien, die mit Pferd und Kutsche ihre Ausflüge machen.

Im kommenden Jahr wollen wir wieder zurück in das Theater, um die Geschichte von Joshua zu sehen, aber wir werden vielleicht die Tage in Philadelphia verbringen. Denn 2025/26 ist das 250-jährige Jubiläum der Unabhängigkeit der USA und dort war diese damals zustande gekommen.

### Fit bleiben mit 10.000 Schritten

Ich versuche so viele Sportspiele von Konrad und Theo zu besuchen wie möglich. Im Moment spielt Konrad Basketball, aber ob Fußball, Panna Football, Basketball oder Baseball, wenn's passt, fahre ich hin. Wenn Fynn erst anfängt, wird's interessant, denn dorthin ist es für mich zwei- bis dreimal länger zu fahren.

In Bewegung bleiben! Mein Ziel ist, täglich meine 10.000 Schritte zu machen. Manchmal werden's nur die Hälfte und manchmal fast das doppelte. Die Gelenke brauchen es. Ich merke, wenn sie steif werden.

Nun ist's langsam genug. Ich wünsche allen Verwandten, Bekannten und den Mitarbeitern der Cuxhavener Nachrichten und der Niederelbe-Zeitung ein wunderschönes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2026!

**Trudi Junge**



**Die drei Enkelsöhne - bald wird sich die Riege vergrößern.**



**Trudi Junge organisierte das große Treffen der Familie Kopf aus New York und New Jersey.**



# Bislang beste Zeit des Lebens

Die Stadt Marseille hat das Herz Janne Ottmüllers im Sturm erobert

„GaLiGrü aus der gefährlichsten Stadt Europas - Marseille!“ sendet Janne Ottmüller (GaLiGrü = Ganz liebe Grüße):

„Du liebst Marseille, oder du hasst es“ (Meiler, 2025). Ich kann für mich sagen, dass ich Marseille liebe; von hier aus gehen auch meine warmen Weihnachtsgrüße und meine dritte Grußbrücke nach Cuxhaven.

Aktuell befinde ich mich in der besten Zeit meines Lebens, mein Auslandssemester im Rahmen meines Masterstudiums an der Côte d'Azur! Hier, bei türkisblauem Wasser, 20 Grad im November und einem Glas Wein in der Hand, lebe ich gerade mein Leben.

Nach einigen intensiven Semestern in Berlin erlebe ich hier in Südfrankreich nicht nur eine akademische, sondern auch eine kulturelle Abwechslung, die ich schon jetzt als die beste Zeit meines Lebens bezeichnen kann und das heißt viel, denn nach meiner Kindheit in Cuxhaven ver-



Studienort in Südfrankreich.

brachte ich mehrere Jahre im Ausland; in den USA, Spanien und den Niederlanden. All das waren besondere Lebensabschnitte, aber die Zeit hier in Marseille kommt auf die 1.

Ich studiere an einer der Top 15-Business-Schools in Frankreich, die mitten im Nationalpark Les Calanques liegt, einer atemberaubenden Kulisse, in der das Lernen fast wie Urlaub wirkt. Meine Kurse im Bereich Marketing bringen mich täglich mit Stu-

dierenden aus der ganzen Welt zusammen, aus Chile, Schweden, USA, Kanada oder Australien. Diese internationale Zusammenarbeit begeistert mich sehr und zeigt mir aber auch gleichzeitig immer wieder, wie gut unsere deutsche Bildung im internationalen Vergleich ist. Ein beruhigendes Gefühl, wenn man merkt, dass man bestens vorbereitet in die Welt hinausgeht.

## Mit finnischen Freunden auf Ausflugstour

Doch natürlich besteht das Leben hier nicht nur aus Vorlesungen. Ich lebe das französische Studierendenleben in vollen Zügen mit einem Croissant im Mund und einem Baguette unter dem Arm! Meine engsten Freundinnen und Freunde hier kommen aus Helsinki und gemeinsam erkunden wir an den Wochenenden die Umgebung von Marseille. Wir probieren uns durch unzählige kleine Restaurants und machen fast jedes Wochenende einen Ausflug.

Trotz des rauen Rufs von Marseille habe ich die Stadt schnell in mein Herz geschlossen. Sie hat ihren ganz eigenen Charakter und ist keine 0815-Stadt. Sie hat einen Mix aus französischer Leichtigkeit, mediterraner Lebensfreude und großem Chaos. Man muss zwar achtsam sein, doch der Charme und die Coolness der Stadt überwiegen eindeutig. Marseille erinnert mich sehr an Berlin, bunt, laut, vielfältig und voller Überraschungen.

Außerdem ist Marseille die älteste Stadt Frankreichs. Ich wohne im Viertel Le Panier, auf den ältesten Straßen des ganzen Lan-

des, ein Gedanke, der mich immer wieder beeindruckt. Der alte Hafen, die engen Gassen und die vielen unterschiedlichen Kulturen geben der Stadt einen ganz besonderen Charakter.

Natürlich nutze ich mein Auslandssemester auch, um den Süden Frankreichs zu entdecken. Wir haben in Saint-Tropez auf den Tischen gefeiert, in Monaco Formel-1-Strecken besucht, in Nizza Macarons probiert, Spaziergänge durch Cannes gemacht und in Montpellier den besten Brunch-Spot aller Zeiten gefunden.

## Ermutung für den Schritt ins Ausland

Dieses Semester hat mich erneut gezeigt, wie bereichernd es ist, neue Kulturen, Menschen und Lebensweisen kennenzulernen. Ich möchte wirklich jeden und jede ermutigen, mal eine Zeit im Ausland zu verbringen. Ihr könnt euch kaum vorstellen, wie sehr das den eigenen Blick auf die Welt erweitert und euch inspiriert. Ihr lernt neue Menschen und vor allem euch selbst kennen. Ihr werdet unabhängiger, mutiger und sammelt Erlebnisse, die ihr nie vergessen werdet.

Wenn ich hier lebe, merke ich schnell, dass diese ganze Erasmus-Bubble das Beste ist, was mir passieren konnte. Ich bin unglaublich dankbar für diese Erfahrung und für die Unterstützung meiner Familie, die immer für mich da ist, danke Mama, Papa & Tom.

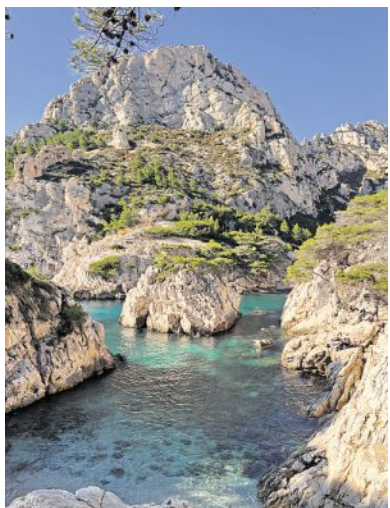
**In diesem Sinne: Joyeux Noël and here's to 2026 & moving abroad in your 20s! :) Janne Ottmüller**



Janne Ottmüller ist froh über die Entscheidung für das Auslandssemester in Marseille.



Marseille, die älteste Stadt Frankreichs.



Der Nationalpark der Calanques.



Berühmter Hafen-Blick.

**STADTTHEATER CUXHAVEN**  
Verschenken Sie KULTURGENUSS:

**„Alte Liebe“**  
Szenische Lesung  
So. 22.02.2026

**Neujahrskonzert 2026**  
„Sissi – Ein Konzert für eine Kaiserin“  
So. 11.01.2026

**Elke Winter**  
Comedy  
Sa. 07.03.2026

**„Herr Lehmann“**  
Schauspiel nach dem Roman von Sven Regener  
Mo. 02.03.2026

Tickets und Gutscheine: Kulturinformation, Schlossgarten 2, Tel. 04721/62213 | [www.cuxhaven.de/tickets](http://www.cuxhaven.de/tickets)

**Diakonie Cuxland**

**Hospizgruppe Cuxhaven**  
Bleiben, wenn das Leben geht  
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

**WIR BEGLEITEN...**  
Schwersterkrankte, Sterbende und deren Angehörige  
Wir beraten Sie gerne unter [info@hospizgruppe-cuxhaven.de](mailto:info@hospizgruppe-cuxhaven.de) oder Tel.: 04721 5109255

Spendenkonto: DE45241500010025091018  
[www.hospizgruppe-cuxhaven.de](http://www.hospizgruppe-cuxhaven.de)

**Peter Matthiesen**  
ORTHOPÄDIESCHUHTECHNIK  
27472 Cuxhaven  
Strichweg 12  
Telefon 04721/32712

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Geschäftspartnern schöne Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2026.

**Wir haben vom 23.12.25 - 03.01.26 geschlossen.**

Wir wünschen frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2026.

Ihr Ansprechpartner - vor Ort!  
**Malerei & Glaserei Peycke**  
Cuxhaven – Sahlenburg

**MALEREI – GLASEREI – BODENBELÄGE**  
Tel.: (04721) 291 05 • [info@maler-peycke.de](mailto:info@maler-peycke.de)

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für die angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Reisejahr 2026!

**CUXLINER**

**CUXLINER GmbH**  
Neue Industriestraße 14  
27472 Cuxhaven  
Tel.: 04721 – 600 645

**CUXLINER Service Point**  
öffentliche Kfz Meisterwerkstatt  
Neue Industriestr. 14, 27472 Cuxhaven  
Tel. 04721 – 600 644

Wir wünschen unseren verehrten Kunden und Geschäftspartnern gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wünschen Inka und Christian Linn und das gesamte EDEKA Golly-Team

**Edeka S. Golly**  
Feldweg 15 • 27474 Cuxhaven  
Tel. 04721-51333

Wir ♥ Lebensmittel **EDEKA**



Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2026.

*Exklusiver Schmuck, Gemälde & edles Porzellan*  
**GOLD- und SILBER-ANKAUF & Antiquitäten**  
**Hess & Mandl Kunsthandel GmbH**  
[www.hm-kunsthandel.de](http://www.hm-kunsthandel.de)  
Deichstraße 9 • Cuxhaven  
Tel.: 04721 / 500 893  
Mo.–Fr. 10.00–18.30, Sa. 10.00–14.00

Seit 1912

**Itjen**  
Bäckerei Konditorei

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und Freunden.

Ihre Familie Itjen

*Ein Stück »Heimatliese«*



## Garten und das Leben genießen

Enkelin arbeitet auf einer Wolfsfarm

**Heidi Lotter berichtet aus dem Jahr in Toms River, New Jersey, USA:**

Es ist wieder soweit. Wie jedes Jahr zu Weihnachten erreichen uns mit der Grußbrücke Nachrichten aus aller Welt, in denen uns die Teilnehmer erzählen, was 2025 bei ihnen passiert ist.

Unser Leben verlief recht ereignislos, bis auf ein paar Ausnahmen. Fangen wir mit den Enkelkindern an. Unsere jüngste Enkelin Elisabeth wird im Dezember 18 Jahre alt und macht ihr letztes Schuljahr. Ihr Bruder Luke studiert derzeit in Syracuse, New York. Die beiden sind die Kinder

unseres Sohnes und unserer Schwiegertochter.

Ava ist 20 Jahre alt und studiert Lehramt, und unsere Älteste heißt Anna. Sie arbeitet ehrenamtlich auf einer Wolfsfarm und ist total begeistert davon. Anna und Ava sind die Kinder unserer Tochter und unseres Schwiegersohns.

Peter und mir geht es gut, und wir genießen unseren Ruhestand. Wir haben das Reisen und Campen aufgegeben und genießen stattdessen unseren Garten und einfach das Leben.

Ich füge ein paar Fotos bei. Darauf seht ihr Anna und ihre Wölfe. Sie führt auch Besucher auf der Farm herum, was ihr sehr viel Spaß macht.

Wir wünschen unserer Familie und unseren Freunden in Cuxhaven ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr! Ein besonderer Weihnachtsgruß geht an meine Nichte Sonja Rosicke.



Mutprobe für Heidi und Peter.

Heidi Lotter



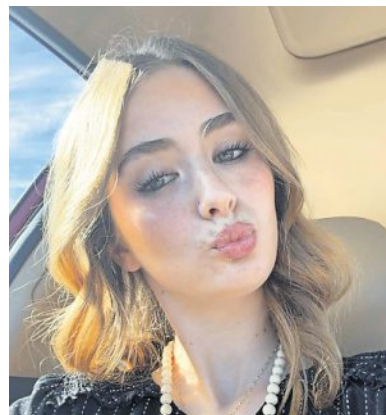
Die ganze Familie versammelt.



Enkel Luke, derzeit in Syracuse.



Enkelin Elisabeth.



Enkelin Ava (20).



Anna in ihrem Element.

**Frohe Weihnachten**



Gutes Sehen & Hören sind die größten Geschenke!

**Frohe Weihnachten & einen guten Rutsch ins Neue Jahr!**

Wiebke Heitmann & Team

Der Brillen- & Hörladen  
Wiebke Heitmann  
Tel. 04721-699918  
www.der-brillenladen-cuxhaven.de

**Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr**

...wünschen die Johanniter in Cuxhaven allen Kunden und Mitarbeitenden!

Wir bieten unter anderem:  
Tagespflege und ambulante Pflege, Hausnotruf, Erste-Hilfe-Kurse, Sanitätsdienste.

**Rufen Sie uns an: Tel. 04721 21415**

**Voller Tatendrang?** Dann komm zu uns ins Ehrenamt! Wir freuen uns, über deine Unterstützung.

**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

**OITEN**

**Zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden.**  
**Zum Jahresende Danke für Vertrauen und Treue.**  
**Zum neuen Jahr Gesundheit, Glück, Erfolg und auf weitere gute Zusammenarbeit.**

**BAU- und MÖBELTISCHLEREI**  
Meyerstraße 28, 27472 Cuxhaven  
Tel. 04721 / 426071 www.tischlerei-otten.de  
Betriebsferien von 22.12.25 - 04.01.2026

Wir wünschen unseren Kunden ein **frohes Weihnachtsfest** sowie ein erfolgreiches neues Jahr und danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

**S. PAGE**  
Sanitär Heizung Solar  
Cuxhavener Meisterbetrieb  
Neue Reihe 11  
27472 Cuxhaven  
☎ 04721/6997787  
info@page-haustechnik.de

**Frohe Weihnachten!**  
Betriebsurlaub vom 22.12.25-02.01.26

Es weihnachtet wieder! Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, Sie auch im nächsten Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für 2026 wünscht

**point S**  
Reifen, Räder, Auto-Service.  
**Christoph Bremer**  
Am Querkamp 8, 27474 Cuxhaven  
Tel. (04721) 554581, Fax (04721) 554582  
points-bremer@web.de

**AC Computer**  
Integrierte Systemlösungen & Netzwerke  
www.ac-computer.de

**Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch!**

Neue Industriestr. 1a • Cuxhaven  
Tel. (04721) 6656-0

**Diakonisches Werk in Cuxhaven e.V.**

Allen unseren **Bewohnern, Patienten, Mietern und Ihren Angehörigen, sowie unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins Jahr 2026.**

Martin-Luther-Haus  
Alten- und Pflegeheim  
Tel. 04721-7360

Diakonie-/Sozialstation  
Ambulanter Pflegedienst  
Tel. 04721-52987

Volkmar-Hertrich-Haus  
Betreutes Wohnen  
Tel. 04721-7360

**Immobilien – Kauf- und Verkauf**  
– seit eh und je –  
in guter alter Tradition unseres Familienbetriebes!

Wie es sich gehört, arbeiten wir seit über 40 Jahren voll umfänglich und absolut zuverlässig für unsere Kunden! Seriosität, Fairness, Verständnis und Erfolg sind steter Begleiter unserer Arbeit.

Auch um Ihre Immobilien kümmern wir uns sehr gern...

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe aber auch besinnliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

**WULF-IMMOBILIEN E. KfM.**  
Bahnhofstr. 12\* • 27472 Cuxhaven • Tel. 04721-33044  
\*Cuxhavens größtes Immobilienschaufenster

**WERNER STRUHS GmbH**

**Sanitär - Heizung - Klima**

Neustraße 18 • 27472 Cuxhaven Tel. (04721) 71 43 93  
Geschäftsführer: Markus Struhs www.struhs-gmbh.de

Wir wünschen **Frohe Weihnachten** und ein gesundes neues Jahr 2026.

**Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2026!**

**FRITZ**  
KÄLTETECHNIK GMBH

Über 50 Jahre Ihr kompetenter Partner für Kälte- und Klimatechnik!

Mittelstraße 10  
27472 Cuxhaven  
Fon (04721) 71 62-0  
Fax (04721) 71 62-32  
info@fritz-kaeltetechnik.de  
www.fritz-kaeltetechnik.de

**Allen unseren Kunden und Freunden**

**kranki**  
Brand- und Wasserschaden Sanierung GmbH

Am Querkamp 6  
27474 Cuxhaven  
Tel. (04721) 24359  
Fax (04721) 62607

**ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**

Büroreinigung ● Fensterreinigung ● Teppichreinigung ● Fassadenreinigung ● Neubaureinigung ● Metallrahmenreinigung und -pflege ●

Am Querkamp 6  
27474 Cuxhaven  
Telefon 04721-24359  
Fax 04721-62607  
kranki@ewetel.net info@gebaeudereinigung-kranki-cuxhaven.de

**ASCO**  
Auto-Service-Center Plock  
Ihr Meisterbetrieb für Pkw aller Fabrikate

Ab sofort Termine über WhatsApp vereinbaren!  
☎ 0160 8932855

**Frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2026.**

In dieser festlichen Zeit möchten wir uns von Herzen für das Vertrauen bedanken, das Sie uns im vergangenen Jahr geschenkt haben. Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen glücklichen Jahreswechsel.

**BETRIEBSFERIEN 22.12.25 - 03.01.26**

04721 27666 | Papenstr. 57a | 27472 Cuxhaven  
www.ascplock.de



# Abenteuer, Adrenalin und ein bisschen Liebe

Gleich am ersten Tag als Leiterin des Sicherheitsteams Bewährungsprobe mitten in der Wüste / Wenn zwei Leute an einem Strang ziehen

**Bei Johanna Kaehler in Dubai hat sich eine Menge getan:**

Liebe Leserinnen und Leser, dieses Jahr lief so ziemlich nichts wie geplant. Gegen Ende 2024/Anfang 2025 war ich von Dubai maximal genervt und ausgebrannt. Als Selbstständige arbeitet man eben selbst und ständig. Die Stadt steckt gerade in einer absoluten Boomphase, die Bevölkerungszahlen steigen rasant - genauso wie die Preise und die Anzahl der Stunden, die man täglich im Stau verbringt. Ich war kurz davor, meine Zelte in Dubai abubrechen und zurück nach Deutschland zu ziehen. Doch dann kam alles anders.

Im Februar war ich - bereits zum fünften Mal - Teil des Sweep Teams bei einer der größten Cross-Country-Rallyes weltweit. Unsere Aufgabe besteht darin, Rallyeteilnehmern zu assistieren, die Strecke zu sichern und im Falle von Verletzungen einen Helikoptertransport zu organisieren. Dieses Jahr hatte ich zum ersten Mal die Leitung eines solchen Teams. Der Job ist purer Adrenalin: unterwegs in der Wüste von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, navigieren, koordinieren, retten.

**Ernstfall war da - und es musste schnell gehen**

Eine Situation hat sich besonders in mein Gedächtnis eingebrannt: Wir wurden zu einem Unfall gerufen, und es musste schnell gehen. Schon auf dem Weg bekamen wir per Funk erste Infos - ein Rallyeauto hatte sich mehrfach überschlagen und lag nun auf dem Dach. Die Fahrerin

war verletzt, aber ansprechbar. Das Auto lag mitten auf der Route, in einer Senke zwischen den Dünen, völlig unübersichtlich. Der Rettungshelikopter war bereits unterwegs. Vor Ort mussten wir zuerst die nachfolgenden Teilnehmer umleiten - mit Handzeichen und Warnflaggen. Dann den Helikopter einweisen, die Unfallstelle sichern und anschließend das Fahrzeug bergen. Der Einsatz dauerte rund drei Stunden und lief reibungslos. Es war mein erster Tag als Teamleitung. Am Abend war ich völlig erschöpft, aber auch unglaublich stolz.

In dieser nervenaufreibenden Woche stand mir mein guter Freund und Teamkollege Tom mit Rat und Tat zur Seite. Zwar waren wir in unterschiedlichen Teams unterwegs, aber abends im Rallyecamp haben wir bei der täglichen Nachbesprechung gemeinsam alles aufgearbeitet. Und eines Abends war plötzlich alles anders zwischen uns. Zwischen Sandsturm und Getriebeschaden wurde aus Freundschaft ein (Offroad-)Traumpaar - so jedenfalls die Worte unserer Freunde. Und so beschloss ich, meine Rückwanderungspläne zu begraben.

**Erste Härteprobe beim Camping-Trip in den Oman**

Unser erster Beziehungs-Härtest war ein Campingtrip in den Oman. Mit nur einem Auto und dem absolut Notwendigsten machten wir uns auf in eine abenteuerliche Woche. Dieses Mal wollten wir auf die Insel Masirah. Also standen wir morgens um 5.30 Uhr am Anleger und verhandelten mit Händlern, ob sie



Neugieriges Kamel auf Masirah.

uns auf ihren Booten mitnehmen würden - die offizielle Fähre fährt nur unregelmäßig. Die Überfahrt war abenteuerlich: das Schiff alt, die See unruhig, aber der Sonnenaufgang wunderschön. Ich war trotzdem froh, als wir heil auf der Insel ankamen.

Masirah ist weitgehend unbewohnt, man darf überall campen, wo es einem gefällt. Dort lernten wir auch eine norwegische Familie kennen, die ebenfalls mit einem Geländewagen unterwegs war. Gemeinsam durchquerten wir die Wüste im Landesinneren - etwas, das man eigentlich nie nur mit einem Auto tun sollte. Der Trip war großartig und bestätigte: Tom und ich

sind wirklich ein Dream-Team. Dieses Jahr erfüllte ich mir noch einen weiteren Wunsch: Tauchen mit Tigerhaien auf den Malediven, auf der Insel Fuvahmulah. Dort ist das Tauchen mit Haien relativ sicher, da sie in den fischreichen Gewässern genug Nahrung finden und keinen Grund haben, Menschen anzugreifen.

Es war ein unglaubliches Erlebnis, diesen Tieren so nah zu sein - auch wenn ich zugeben muss, dass ich ziemlich nervös war. Die Tauchgänge gingen teils über 30 Meter tief, und die Haie schwammen direkt um uns herum. Am dritten Tag hatte ich leider einen kleinen Tauchunfall und nutzte die Zwangspause, um die Insel mit dem Motorroller zu erkunden. Zurück in Dubai musste ich mich erst einmal für einige Wochen von Tom verabschieden. Er hatte die einmalige Gelegenheit, als Begleitfahrzeug einer Rallye von Peking nach Paris zu fahren. Ursprünglich wollte ich die Zeit nutzen, um etwas runterzukommen, Yoga zu machen, Sport und meine Selbstständigkeit voranzutreiben. Aber wieder kam alles anders.

**Dieses Angebot passte wirklich haargenau**

Ich erhielt einen Anruf von einer Personalvermittlungsagentur. Mein Profil würde perfekt zu einer Stelle in Dubai passen - ob ich Interesse hätte. Hatte ich erst



Tom und Johanna.

einmal nicht; ich hatte mich zu sehr an die Freiheiten der Selbstständigkeit gewöhnt.

Irgendwann schaute ich mir die Stelle dann doch an und führte ein erstes Gespräch. Und es stellte sich heraus, dass diese Position tatsächlich perfekt ist: eingebettet in einen Konzern mit allen Vorteilen, aber gleichzeitig flexiblen Arbeitszeiten, Homeoffice, spannenden Themen und tollen Kolleginnen und Kollegen. Ein absoluter Jackpot-Job.

Den Sommer verbrachte ich hauptsächlich mit Arbeiten - viel anderes kann man bei der Sommerhitze in Dubai ohnehin nicht machen. Meine Selbstständigkeit habe ich größtenteils aufge-

geben, helfe aber hier und da noch ehemaligen Klienten.

Mit dem Beginn der Wüstensaison kommt ohnehin keine Langeweile auf. Praktisch ist natürlich, wenn in einer Beziehung beide dieselbe Leidenschaft teilen. So verbringen wir viel Zeit damit, an unseren Autos zu schrauben, um am Wochenende gemeinsam loszuziehen.

Das Jahr lief absolut nicht wie geplant und war teilweise ziemlich anstrengend - aber ich bin unglaublich glücklich: mit Tom und mit meinem neuen Job.

**Ich wünsche Euch/Ihnen ein wunderbares Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!**  
Johanna Kaehler, Dubai



Warten auf den Helikopter.



Der angeforderte Hubschrauber zwischen den Dünen.

FRÖHLICHE

WEIHNACHTEN!

Die Mitgliedsbetriebe der Elektro-Innung bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern Frohe Weihnachten und ein gesundes, sowie erfolgreiches Jahr 2026.

Ralf Bischoff || Maik Blöbl || Heiko Brandt || Cuxhavener Elektromaschinen GmbH || Dachdeckermeister SOWADE GmbH || Elektrobau Wilhelm Grebe GmbH || EWD Bau GmbH || Jens Fischer || Andreas Förster || Thomas Glüsing || Gock & Stein GmbH & Co. KG || Grantz GmbH & Co. KG || Sascha Gross || Hänel & Schröder Elektrotechnik GmbH || Heitsch GmbH || Hinrich Oellrich GmbH || Frank Höpcke || Horst von Minden GmbH || Norbert Joost || Thomas Kaiser || Christian Klose || Markus Krause || Krause und Wilhelmi Elektro-GmbH || Leisentritt elektrik || Lightning Struhs GmbH || Lührs Elektrotechnik GmbH & Co. KG || Peter und Jens von Spreckelsen GbR || Kevin Pfeil || Prüfer & Herting GmbH & Co. KG || Richters Haustechnik GmbH || Riebe + Witt GmbH || Horst Rohlwing || Michael Rust || Maik Ryba || Sandmeyer GmbH || Schalt GmbH & Co. KG || Hans-Hinrich Schröder || Strunck-Weis Technik GmbH & Co. || Uhtenwoldt GmbH & Co. KG || Albert Christian Vetter || Kai Weber || Thomas Wesche || Wieandt Service & Wittig Kältetechnik GmbH || Michael Zielke







# Seltenes Ereignis: Schnee in Döse

Sohn Mattias hat mit 16 Jahren schon seine eigene Streetwear-Linie / Zum Auflegen um die Welt

**In Kalifornien bei Lars Behrenroth kam zu Beginn des Jahres eine traurige Nachricht an:**

Wir haben dieses Jahr leider sehr traurig begonnen. Im Februar ist Jürgen, der langjährige Partner meiner Mama, von uns gegangen. Ich war natürlich innerhalb von zwei Tagen in Cuxhaven, um sie in dieser schweren Zeit zu unterstützen.

Da meine Mama jetzt alleine ist, war ich auch im Mai noch einmal in Cuxhaven, und wieder erst vor kurzem, im November, gemeinsam mit Kathy und Mattias. Wir hatten sogar Glück und wurden für eine Nacht von Schnee überrascht.

**Japan bleibt ein bevorzugtes Reiseziel**

Matti und ich sind abends im Schneesturm am Döser Strand entlanggelaufen, weil ich schon geahnt habe, dass am nächsten Morgen alles wieder weg ist. Zum Weihnachtsmarkt haben wir es auch mehrere Male geschafft,



Weihnachtsmarkt-Besuch in Cuxhaven.

hier an der Westküste kommt man ja nicht so leicht an einen anständigen Glühwein.

Richtig gefreut habe ich mich auch über einen neuen Vinyl-Laden in der Poststraße. Ein paar Platten habe ich natürlich sofort mitgenommen, und ich freue mich schon darauf, beim nächs-

ten Besuch wieder durch die Kisten zu wühlen. Mattias ist jetzt 16 und in der 11. Klasse. Er ist weiterhin ein ausgezeichnete Schüler, und seine Kreativität hat 2025 sogar zur Gründung seiner eigenen Streetwear-Linie „Totalled“ geführt. Er ist auch immer noch begeisterter (und offiziell-

ler) Fotograf und Filmer des Surfteams seiner Highschool.

Im Sommer waren wir mal wieder in Japan, nach wie vor eines unserer absoluten Lieblingsziele. Neben Tokyo waren wir diesmal auch in Osaka, wo wir die World Expo besucht haben, und in Kanazawa.

Neben unseren Familienreisen ist Kathy dieses Jahr dreimal an die Ostküste gereist, um ihre Familie zu besuchen. Und ich war, wie jedes Jahr, wieder in Südafrika zum Auflegen. Dazu kamen verschiedene Gigs überall in den USA sowie in Spanien, in der Nähe von Alicante und in Barcelona.

Ganz liebe Grüße an Mama, meinen Onkel Hans-Rainer und Familie sowie an alle unsere Bekannten und Freunde aus Cuxhaven und Umgebung. Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und beste Gesundheit!

**Lars, Kathy & Mattias Behrenroth**



Ankunft in Cuxhaven nach der langen Reise aus Australien: Cousin Rolf Hölzer, Hannelore, Schwiegersohn Holger und Gerhard Hölzer.

## Grüße aus dem Outback

Gerhard Hölzer hat Cuxhaven häufig besucht

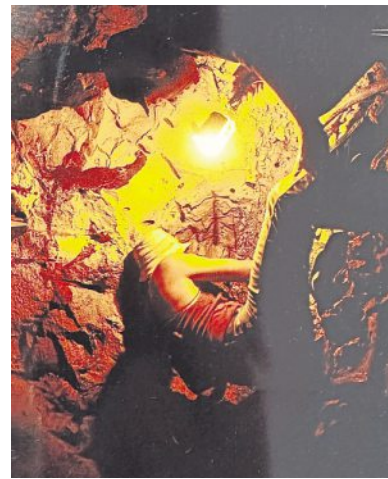
**Aus Coober Pedy im australischen Outback, wo die Menschen unter der Erde leben und die Gegend von Opalminen durchzogen ist, begrüßt Gerhard Hölzer seinen Cousin Rolf und Familie:**

Das letzte Jahr wurde nach dem Unfall leider noch einmal durch meine Herz-OP gesteigert. Nun ist aber alles wieder ok und ich erinnere mich gerne an unsere gemeinsamen Unternehmungen. Vor allem an die Reisen mit Rolf zusammen auf der „Alexander von Humboldt“ oder die Radtour nach Heidelberg.

Weihnachten werde ich wohl nicht in meinem Dugout (eine Art Erdhaus, in dem das Klima ganzjährig konstant ist, d. Red.), sondern in Adelaide bei meinen Freunden verbringen. Euer Jubiläum am 27. Dezember ist etwas

Besonderes. Nach 60 Jahren immer noch gemeinsam in einem Haus zu leben - Chapeau!

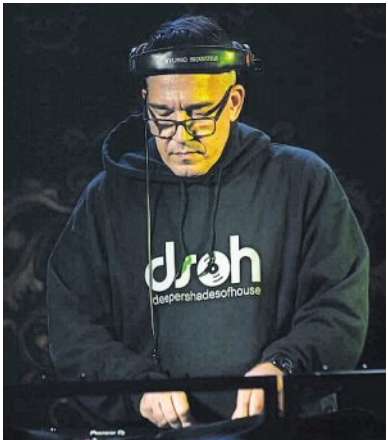
**Herzliche Weihnachtsgrüße von Eurem Gerhard**



So mühselig wird in Cooper Pedy nach Opalen gesucht.



Familienurlaub in Japan.



Lars Behrenroth legt auf.



Kathy auf Tuchfühlung mit Rehen.



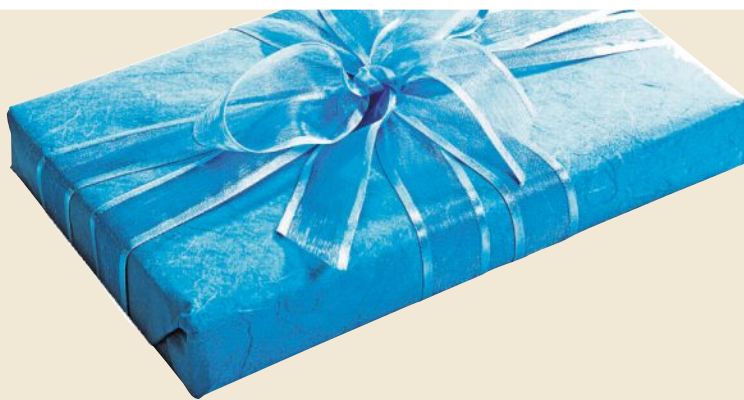
Mattias, jetzt in der 11. Klasse.

**Tischlerei Dettmann** Ihr Tischler mit Vielfalt

Meyerstr. 35a, 27472 Cuxhaven, Telefon 71 4200

Wir bedanken uns bei allen Geschäftspartnern, Kunden und Freunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit.



(047 21) 66 67 51

**Christian Struß Malermeister GmbH**

Cuxhavener Chaussee 7 c  
27478 Cuxhaven

Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2026!

www.malermeister-struß.de

**Frohe Weihnachten und ein strahlendes neues Jahr!**

Zum Jahresausklang möchten wir innehalten und Danke sagen, an unsere treuen Kundinnen und Kunden, zuverlässigen Geschäftspartner und unsere großartigen Mitarbeitenden. Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr täglicher Einsatz sind das Fundament unseres Erfolgs. Möge die Weihnachtszeit Ihnen Wärme und Freude schenken, und das Jahr 2026 Glück, Gesundheit und viele schöne Momente bereithalten.

**Frohe Festtage und einen wunderbaren Jahreswechsel!**

seit 1994

**Haus- & Garten-Service Martin Schmidt GmbH**

Repsoldstr. 5, 27472 Cuxhaven

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

**Horst von Minden GmbH**

ELEKTROINSTALLATION  
BLITZSCHUTZANLAGEN  
Tel. 04721 55055

Grodener Chaussee 34, 27472 Cuxhaven

Unser Betrieb ist vom 24.12.2025 bis 02.01.2026 geschlossen.

**www.elektro-vonminden.de**

Unseren Kunden und Geschäftspartnern ein besinnliches Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr.

**4** Frohe Weihnachten und ein gut bedachtes neues Jahr!

Uns schickt der Himmel

• Holzbau • Dachdeckerei • Innenausbau

Telefon 047 21 / 59 37 20 . info@zimmerei-himmel.de  
www.zimmerei-himmel.de . www.uns-schickt-derHimmel.de

Allen Kunden und Freunden unseres Hauses wünschen wir auf diesem Wege ein besinnliches Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr.

**SCHILD** GmbH

Alles aus einer Hand...

LACK / KAROSSERIE / MECHANIK / WERBETECHNIK

Alte Industriestraße 17 • 27472 Cuxhaven • 04721-55070

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftsfreunden ein frohes Fest sowie ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

**Wieandt – service & Wittig Kältetechnik**

- Elektro
- Hausgeräte
- Antennen
- Kundendienst
- Beratung
- Verkauf
- Kälte-, Klimaanlage
- Wärmepumpen
- Großküchentechnik

**Miele PROFESSIONAL**

Neue Industriestraße 24 • 27472 Cuxhaven • Tel. 04721-59 99 00

**TMT**

**Thiele Metalltechnik GmbH**

Edelstahlverarbeitung • Schweißtechnik • Lasertechnik  
Maschinenbau • Industrieservice u. Montage

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen all unseren Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2026!

Baudirektor-Hahn-Straße 30  
27472 Cuxhaven

Tel.: 04721 7390  
info@tmt-cuxhaven.de

Instagram: tmt-cuxhaven.de



# Verkehrschaos jetzt aufs Fahrrad verlegt

Erstaunliches gelingt in Frankreich: Bürokratie im Krankenhaus abgebaut / Endlich wieder mehr Zeit für die Patienten

**Neues aus der Weltstadt Paris berichtet Arne Mickeleit:**

Liebe Cuxhavenerinnen und Cuxhavener, liebe Redaktion, für das Ende 2025 wieder ein kleiner Beitrag aus Paris.

Persönlich fand ich, dass dieses Jahr schon fast unheimlich schnell vorüber ging. Ich nehme es als gutes Zeichen, bedeutet es doch, dass viel - zumeist - Schönes passiert ist. Meinen Kindern und mir geht es super und der Familie soweit auch. Auch die Arbeit schmeckt noch und Paris bleibt weiterhin eine aufregende Stadt, die nie schläft.

Ich war dieses Jahr mehrmals in Cuxhaven, war aber auch wieder in Frankreich unterwegs und einmal auch in Belgien. Übrigens ein schönes Land mit lieben Menschen und wunderschönen Städten.

Auch Paris haben wir wieder unsicher gemacht, ob mit Familie oder Freunden. So waren mein Bruder und seine Freundin mal wieder da. Es war der Revanche-Besuch unseres Treffens zum Oktoberfest in Cuxhaven 2024 und auch wenn nicht alle kommen konnten, war es eine tolle Zeit und wir hatten viel Spaß. Mein australischer Kumpel hatte sein großes Haus mit Garten zur Verfügung gestellt und Lars und Silke haben das sichtlich genossen, wer hat schon in Paris so ein großes und kostenfreies Airbnb?

**Auf der Hängebrücke mitten im Eiffelturm**

Ich war auch mal wieder auf dem Eiffelturm. Ein Kumpel aus Cuxhaven hatte mir einen Zeitungsartikel von einer Hängebrücke mitten im ersten Stockwerk des Pariser Wahrzeichens geschickt. Wie bitte? Ist die Höhe nicht schon schwindelerregend genug? Nein, habe ich mir gesagt und ab ging es.

Natürlich ging es die Treppen hoch anstatt mit dem Fahrstuhl und alleine schon das macht immer Spaß. Durch diese alte Eisenstruktur zu klettern, ist immer lustig. Und dann die Hängebrücke, naja, ängstlich wurde mir da eigentlich nicht, aber gelohnt hatte es sich allemal, besonders die Touristen zu beobachten, von denen einige doch recht blass wurden.

Bei der „Fête de la Musique“ am 21. Juni wird in ganz Frankreich jedes Jahr das nationale Musikfest gefeiert. Es war dieses Jahr super, es war so tolles Wet-



Mit Besuch aus Deutschland auf Erkundungstour durch Paris.

ter, dass die Brücken in Sprungbretter und die Kanäle in Schwimmbäder verwandelt wurden. Die Straßen waren voller fröhlicher und friedlicher Menschen und wie immer war Musik, Essen und Trinken an jeder Straßenecke zu finden. Auch mit Freunden haben wir tagsüber und bis in die Nacht gespielt, getanzt und gesungen.

Auch unsere alljährliche Fahrradtour, wo wir von einem Konzert zum nächsten fahren, war wieder gelungen, sechs Erwach-

sene haben dieses Jahr ihren „Fahrradführerschein“ mit uns gemacht und das abendliche Grillfest war klasse. Genau wie die fünf Konzerte, mit jedem Mal in einem anderen Musikstil.

Ansonsten waren wie immer ein paar Ausstellungen, Museen, Konzerte und Sportevents auf der To-Do-Liste. Wir sind schon zum zweiten Mal ins Paradox-Museum gegangen, aber dafür muss man ja nicht nach Paris, es gibt es gleich bei ihnen um die Ecke, in Hamburg. Noch mal wie-

der ein paar Worte zum höllischen Verkehr hier. Ich hatte leider mal wieder einen Motorradunfall mit einem Auto, zum Glück nur Materialschaden, auch wenn ich wieder zehn Meter durch die Luft gesegelt bin. Das ist wohl unumgebar, ich bete nur, dass mir niemals etwas Ernstes passiert. Meine Freundin war allerdings sehr aufgebracht, verständlicherweise, und dafür habe ich jetzt eine nagelneue super Motorradjacke... Aber allen Ernstes, der Verkehr

wird nicht besser. Was Annie Hidalgo als Bürgermeisterin geschafft hat, kann man nicht leugnen, es fahren mehr und mehr Menschen Fahrrad. Allerdings fahren sie wie Pariser! Keine rote Ampel wird beachtet - und wenn ich sage keine, ist es kein Scherz - ob junge oder ältere Menschen, mit Kindern oder ohne, alle ignorieren die Ampeln und die Polizei sagt nichts, gar nichts. Sowas erhöht natürlich das Risiko ungemein. Auch etliche elektrische Tretroller, die

über 40 km/h schnell fahren, ergänzen diese chaotischen Zustände. Und wenn man hupt und schimpft (ja, das tue ich natürlich auch, wo bleibt sonst der Spaß), ist es extrem unbefriedigend, denn die meisten haben selbstverständlich Musik auf den Ohren und ignorieren ihre Wut einfach. Das ist so frustrierend!

**Ein Sabbatical nach dem Doppel-Master**

Meinen Kindern geht es sehr gut und dieses Jahr stand ganz im Zeichen des akademischen Erfolgs. Meine Tochter, Emma-Louise, hat ihren Realschulabschluss mit einer Eins bestanden und ist seit September Gymnasiastin, wo sie direkt weitermacht, wo sie aufgehört hat und bislang nur Einsen schreibt.

Lino, mein Sohnmann, hat seinen Doppelmaster bestanden und freut sich jetzt auf ein „Sabbatical“, ein Jahr Abenteuer, bevor ihn die Berufswelt ruft. Er wird nächstes Jahr für sechs Monate nach Brasilien pilgern, dort ein bisschen jobben und dann geht es wer weiß wohin.

Bei mir im Krankenhaus ist alles mehr oder weniger beim Alten. Der Job macht Spaß und die Kollegen sind nett. Durch strukturelle Wandlungen habe ich seit diesem Jahr weniger Bürokratie zu bewältigen und kann mich mehr meinen Patienten widmen, was mir natürlich besser liegt, also alles bestens.

Tja, das wars schon wieder mit 2025. Ich wünsche allen ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026, Gesundheit, Glück und Liebe.

Mit vielen lieben und besten Wünschen, grüßt sie ihr

**Arne Mickeleit**



Lino und Emma-Louise.



Auf dem Eiffelturm.



Größter Weihnachtsmarkt der Stadt im Stadtteil La Défense.



Ausgelassener Sprung in die Seine.

# Die schönsten Seiten Australiens

Nach dem Abitur ins Abenteuer: Vor der Weiterreise einige Monate gearbeitet

**Lea Uhtenwoldt meldet sich aus Australien:**

G'Day! Gemeinsam sind wir nach dem Abitur Anfang August 2025 nur mit unseren Rucksäcken nach Cairns in Australien geflogen. Nach ein paar Wochen ging es dann auf einen Roadtrip

nach Brisbane, auf dem wir viel erlebt haben.

**Wale und Delfine in Noosa beobachtet**

Die Whitsundays waren wunderschön und in Noosa konnten wir Wale und Delfine beobachten!

Die letzten Monate haben wir in Brisbane gearbeitet und sind bereit, weiter über Byron Bay nach Sydney und Melbourne zu reisen. Zuerst ging es für uns diese Woche aber nach Fraser Island, wo wir am Strand gefahren sind, wunderschöne Seen gesehen

und neue Leute kennengelernt haben!

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Liebe Grüße von der sonnigen Ostküste Australiens!

**Lea & Dany**



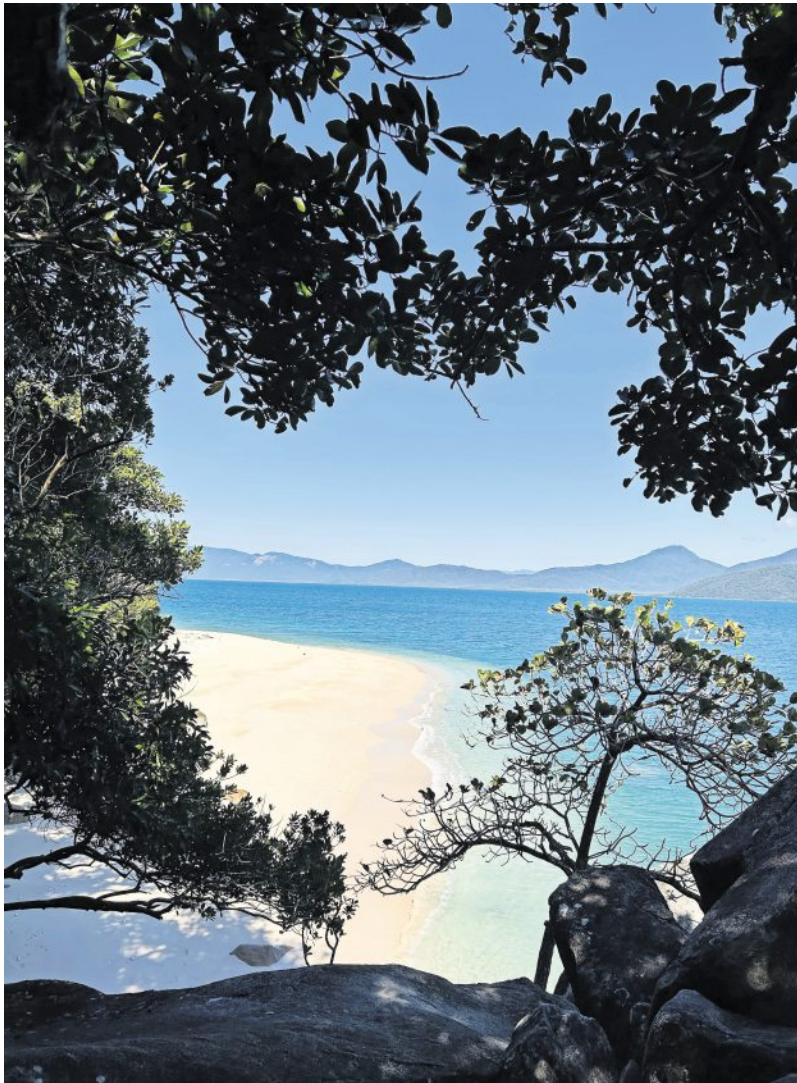
Campingausflug zur giftigsten Insel der Welt: K'gari (Fraser Island).



Surfers Paradise, Gold Coast.



Abflug am Hamburger Flughafen.



Tagesausflug von Cairns nach Fitzroy Island.





# Neujahrsgruß aus dem alten Cuxhavener Hafen- und Lotsenviertel

## FAHRRAD ZÖRNER

Ihr 2-Rad-Spezialist mit Vollservice  
Schillerstraße 66  
Tel. 047 21-37390  
fahrrad.zoerner@t-online.de



## optik eggert

sehen sie selbst!  
Schillerstr. 11 · 27472 Cuxhaven  
Telefon (0 47 21) 3 78 21

## Lotseneck

Ihr Shop im Lotsenviertel  
**LOTTO**  
Schillerstr. 38

## hairstylist kontraste

Schillerstraße 29

## Schmitz

Immobilien seit 1969  
Telefon 047 21-5 69 00  
www.immobiliens-schmitz-cuxhaven.de

## ANNAWELL

COSMETIC  
SCHILLERSTRASSE 56  
IM LOTSENVIERTEL CUXHAVEN  
0 47 21 - 66 69 944

## light&living

Licht, Möbel, Accessoires  
Schillerstraße 60+62 / 27472 Cuxhaven

## Zeitlos

Mode, Schmuck & Lebensart

## SCHMIDT'S ADEN

Haus der schönen Dinge

**Cuxhaven.** Es gibt Orte, die tragen das Meer noch im Mauerwerk – und das alte Hafen- und Lotsenviertel von Cuxhaven ist so ein Ort. Wer hier durch die Gassen schlendert, spürt, dass zwischen den roten Backsteinen Geschichten wohnen: von Salz und Sturm, von Arbeit und Aufbruch, von Menschen, die das Meer nicht nur sahen, sondern lebten.

Unten am Hafen riecht es noch heute nach Tang, Teer und Abenteuer. Die Möwen kreischen über den Booten, und wenn der Wind richtig steht, weht er die unverwechselbaren Düfte des Hafens herüber die Kindheitserinnerungen wecken.

Früher herrschte hier ein geschäftiges Treiben: Männer in dicken Wolljacken schleppten Körbe voller frischem Fang, während aus den Werkstätten das rhythmische Hämmern und Sägen der Handwerksbetriebe und das endlose Stakkato vom Einhämmern der Stahlnieten und das Rasseln der Ketten beim Stapellauf von den Werften herüberklang.

Elbschiffer, Kapitäne und Lotsen, Schmiede, Bootsbauer, Böttcher und Schlachter – sie alle hatten ihren Platz im Viertel. Aus den Räucherarkaden zog würziger Dunst in die Straßen, und beim Schlachter an der Ecke konnte man nach getaner Arbeit eine kräftige Erbsensuppe bekommen, dampfend und ehrlich wie die Leute selbst.

Nur ein paar Schritte weiter, hinauf ins Lotsenviertel, wurde das Treiben ruhiger, aber nicht weniger lebendig. Zwischen den kleinen, schmalen Häusern lebten die Lotsen mit ihren Familien – Menschen mit

wettergegerbten Gesichtern und wachen Augen, die jedes Zeichen des Himmels lesen konnten.

Wenn die Tide rief, gingen sie hinaus, still und entschlossen, um die großen Schiffe sicher durch die Launen der Nordsee zu führen. Ihre Frauen hielten das Viertel am Laufen, pflegten die Gärten, hielten Nachbarschaft und Zusammenhalt lebendig – mit einem Lächeln und einer Tasse starken Kaffees, wenn der Wind draußen pffft.

Heute hat sich das Bild gewandelt, doch der Zauber ist geblieben. Die alten Häuser stehen noch, liebevoll restauriert, und zwischen ihnen hat sich ein neues Leben eingenistet: kleine Läden, gemütliche Cafés, Werkstätten, Galerien – ein buntes, herzliches Durcheinander aus Geschichte und Gegenwart. Wo früher Netze geflickt und Fässer geteert wurden, duftet es heute nach Cappuccino, Zimt und frischem Backwerk. Wenn man Glück hat, liegt der Duft der Kaffeerösterei in der Luft – wie ein Gruß aus vergangenen Tagen.

Am Abend, wenn das Licht über der Elbmündung weich wird und der Wind vom Wasser heraufzieht, mischt sich alles zu einem unverwechselbaren Klang: das Klirren der Gläser in den Cafés, das ferne Tuten eines Schiffes, das leise Murmeln der Stadt. Dann begreift man: Dieses Viertel lebt – es hat sich verändert, ja, aber es hat seine Seele behalten. Die Seele der Lotsen, der Handwerker, der Räuchermeister und Seefahrer, die hier ihre Spuren hinterlassen haben. *jt*

Text und Fotos: Joachim Tonn



Das alte Hafen- und Lotsenviertel von Cuxhaven – ein Ort, an dem das Meer noch in den Mauern klingt, wo Geschichte atmet und Gegenwart lächelt, und wo die Magie nie ganz vergeht.



## MÖBEL GERLING

EXKLUSIVES WOHNEN

## Teegestöber

Tea & Kräuter Kontor  
Schillerstr. 33 · 27472 Cuxhaven  
☎ 047 21 - 2 07 91 33  
teegestoeber@t-online.de

## Musikhaus Kopp

Grüner Weg 17  
27472 Cuxhaven  
Tel. 047 21-37868  
www.musikhaus-kopp.de

## SEHVERGNÜGEN PERFEKTION KLANKKULTUR

FERNSEHSERVICE  
**OLAF STACHE**  
TEL. 0 47 21-690 650

## BiöMarkt ALECO

## Kraßmann's Kabbee-Insee

freundlich  
gastlich gemütlich  
Lotsenviertel - Schillerstr. 47

## Y.Yildirim Immobilien

Ihre Full-Service-Immobilienagentur  
Schillerstr. 32, 27472 Cuxhaven  
Telefon: 04721 - 94 994 00  
www.y-immobilien.de

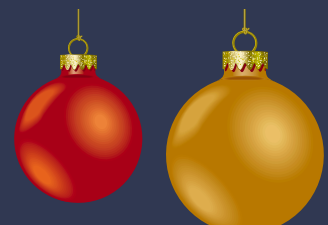
## Cuxhavener Gewürzkontor

## Goldschmiede Petra Plath

Schillerstr. 34  
27472 Cuxhaven

## WOHLMANN

RAUM AUSSTATTUNG



## DER RETTUNGSLADEN

im Lotsenviertel

Seit 1912

## Itjen

Bäckerei Konditorei  
Tel. 047 21/33455 · info@itjen.de

## weingout

weinladen, ferienwohnung

schillerstr. 40 | www.wein-gout.de

## G.KRATZMANN

SANITÄR • HEIZUNG • KLEMPNEREI

Schillerstr. 36  
☎ 3 13 33



# Februar ist der Monat der Geburtstage

Bei Horst Cerni war es eine runde Zahl / Politische Lage gibt auch im tropischen Paradies Anlass zur Sorge

**Horst Cerni, P.O. Box 24723, Christiansted, St. Croix, Amerikanische Jungferninseln, USA, berichtet von schönen Zeiten mit der Familie:**

Ein historisches Jahr geht zu Ende. Es gäbe viel zur politischen Situation zu sagen, aber es genügt vielleicht, den Tod des früheren US-Präsidenten Jimmy Carter am 29. Dezember 2024 zu erwähnen. Er war ein Mann des Friedens und versuchte bis zum Ende seines Lebens, Einheit, Harmonie und internationale Zusammenarbeit zu fördern. Präsident Biden, der Ende des Jahres seinen Urlaub auf unserer Insel St. Croix genoss, würdigte Präsident Carter in einer kurzen Ansprache aus seinem karibischen „White House“.

Es ist ein trauriges Thema, über Politik zu sprechen, überhaupt mit dem Krieg in der Ukraine, in Gaza und dem Sudan. Jetzt kommen sogar Kriegsschiffe und viele Soldaten nach St. Croix, in Vorbereitung auf einen Angriff auf Venezuela? Es wäre traurig. Und ich mache mir Sorgen, ob ich noch weiterhin als Gast in diesem Land willkommen bin.

Die Höhepunkte dieses Jahres waren auf jeden Fall unsere Geburtstagsfeiern im Februar, erst Isabels am 2., dann - in NY - unsere Schwiegertochter Lorena am 6., und dann kamen Karl mit Bea und Paul und Familie nach St. Croix, und wir feierten zusammen meinen 90. Geburtstag am 17. Februar.

## Zum 90. Kreuzfahrt der besonderen Art

Es war keine gewöhnliche Feier, denn sie und unsere Tochter Anneliese hatten sich ein tolles Projekt ausgedacht und luden uns alle zu einer Kreuzfahrt ein. Aber nur virtuell, das heißt, unser Haus war das Schiff, ich wurde der Kapitän. Am 19. Februar war Karls Geburtstag, und er wurde der Kapitän. Wir hatten besonde-



Die Geburtstagsgruppe als Kreuzfahrtgäste mit Bordausweisen.

re T-Shirts und Badetücher und Ausweise und täglich ein Menu, und wir aßen auf dem Hinterdeck. Es hat viel Spaß gemacht. Für uns war diese virtuelle Kreuzfahrt schon ein Erlebnis,



Nadia mit einem mexikanischen Papagei.

aber Anneliese mit Daniel und Nadia wollten eine richtige erleben, und so erreichten sie Cabo San Luca und Ensenada in Mexico und erkundeten auch Los Angeles.

Seit August wohnt Nadia jetzt in New York und studiert an der Columbia Universität für ihren Mastertitel. Daniel arbeitet als Lehrer-Gehilfe und Schwimmcoach hier auf St. Croix. Paul und Familie reisten nach Oregon und besuchten Verwandte von Erika.

Der Rest des Jahres schien für uns recht gewöhnlich, allerdings auch mit weiteren Feiern. Wir gingen so oft wie möglich schwimmen und hatten auch genug Arbeit im Garten. Karl ist jetzt ein aktiver Läufer geworden und hat in seiner Altersgruppe (60+) sehr gut abgeschnitten,

Ende März wurde er Dritter beim Zehn-Kilometer-Lauf, und im April lief er einen halben Marathon (21 Kilometer). Leider hatte er jetzt einen Unfall und kann in den nächsten Monaten an keinem Rennen teilnehmen.

## 80 Jahre Vereinte Nationen

Karl und Paul und Familien wohnen in Queens, NY. Paul ist ein begeisterter Radfahrer. Er fährt regelmäßig ins Büro und des öfteren an die atlantische Küste. Manchmal fahren Freunde mit ihm und oft sind es Benefiz-Fahrten.

Am 12. Oktober feierte er seinen 60. Geburtstag, und er war auch für das Oktoberfest der Kirche zuständig. Also wurde es eine Doppelfeier. Und per Foto wa-



Daniel, Anneliese und Nadia in Cabo San Luca, Mexico.



62. Hochzeitstag: Isabel und Horst.



Karl als Kapitän am Geburtstag.

ren wir auch dabei. Isabel und ich konnten am 1. September unser 62. Hochzeitsjubiläum feiern, meine Cousine Eva feierte am 20. Oktober ihren 94. Geburtstag in Kanada, und mein Schwager Charles wurde am 25. November 92. Natürlich haben wir auch versucht, ein wenig das 80. Jubiläum der Vereinten Nationen zu würdigen.

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und so beginnen jetzt die Vorbereitungen, Nadia kommt aus New York, und sicherlich werden wir viel Freude zusammen haben. In diesem Sinne wünschen wir den Lesern und Angestellten der Cuxhavener Nachrichten und deren Familien frohe Feiertage und ein gesundes und friedvolles neues Jahr.

## Herzliche Grüße aus der Karibik von Horst Cerni und Familie.



Cousine Eva (r.), 94 Jahre alt, mit Sohn Frank, dessen Frau Mary und Urenkel Cole.

# Mal wieder in Cuxhaven

Radfahren spielt große Rolle im Leben / Deutsche Spuren in New York

**Mit einem eigenen Brief meldet sich neben Vater Horst und Bruder Karl auch Paul Cerni, 86-20 112th Street, Richmond Hill, NY 11418, USA:**

Letztes Jahr hatte ich nach vielen Jahren die Gelegenheit, Cuxhaven kurz zu besuchen. Es war schön, einen alten Familienfreund, Jürgen Wilkens, und seine Familie wiederzusehen. Dabei kamen mir die Erinnerungen an die Ausflüge in meiner Kindheit wieder in den Sinn. Ich besuchte auch Verwandte in Hamburg und verbrachte einen Tag damit, diese wunderschöne Hafenstadt zu erkunden.

In New York findet man überall Spuren unseres deutschen Erbes. Ganz in der Nähe unserer Wohnung in Queens gehen meine Frau und ich gerne in das Restaurant „Zum Stammtisch“, um leckere deutsche Gerichte zu genießen. Ein weiterer beliebter

Ort ist das plattdeutsche Park-Restaurant, wo ein Banner des „Cadenberger-Vereins“ aus Brooklyn hängt.

Früher haben wir dort meinen Geburtstag gefeiert, aber dieses Jahr fand die Feier auf dem jährlichen Oktoberfest in unserer Gemeinde statt, das immer eine tolle Gelegenheit ist, Familie und Freunde zusammenzubringen!

## Eines Tages der Ehefrau Cuxhaven zeigen

In meiner Funktion als Betriebsleiter der Co-Kathedrale St. Joseph treffe ich oft die vielen Besucher, die diese wunderschöne Kirche besichtigen. Ich führte eine Gruppe von Studenten aus Konstanz durch die Kirche, die mehr über deren Geschichte und ihre Arbeit für die Einwanderer in Brooklyn erfahren wollten. Sie äußerten sich überrascht dar-

über, wie viele Menschen in New York Deutsch sprachen.

Unsere letzten Familienreisen führten uns nach St. Croix auf den amerikanischen Jungferninseln, nach Portland, Oregon und nach Lancaster, Pennsylvania. Eines Tages hoffe ich, meine Frau mit nach Deutschland zu nehmen und ihr Cuxhaven zu zeigen!

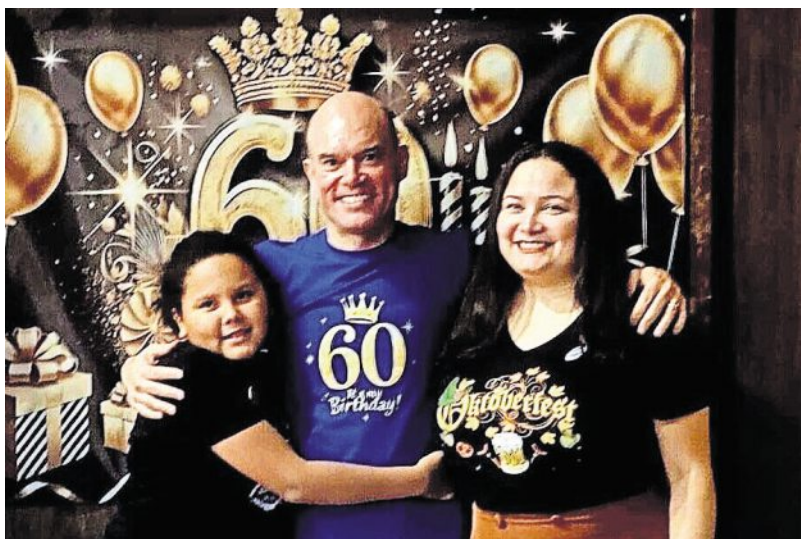
Radfahren spielt eine große Rolle in meinem Leben, und dieses Jahr hatte ich die Gelegenheit, mit zwei Freunden eine 183 Kilometer lange Strecke an einem Tag zurückzulegen. Es war eine Herausforderung, die ich ohne die Unterstützung meiner Familie und Freunde nicht hätte bewältigen können. Dafür bin ich auf diesem Lebensweg besonders dankbar.

Ich wünsche allen frohe Weihnachten und ein gutes 2026!

**Paul Cerni**



Mit zwei Freunden nach der 183-Kilometer-Radtour.



Mein 60. Geburtstag am 12. Oktober, mit Erika und Emma.



Ferien am Pazifik (Oregon) im Juli.



Mit meinem Bruder Karl auf dem Watt in Sahlburg (1976).



# 1976 begann mit der großen Sturmflut

Schöne Kindheit in Cuxhaven und an der Niederelbe: Besuche bei Oma und Opa

**Der Name Cerni ist in der Gruß-  
brücke bestens bekannt. Zusätz-  
lich zu ihrem Vater Horst mel-  
den sich erstmals auch seine Söh-  
ne, hier Karl Cerni aus New York  
(85-11 34th Ave, Apt 3B, Jackson  
Heights, NY 11372, USA) mit  
ihren eigenen Erinnerungen und  
wunderschönen alten Fotos.**

Ich wurde in New York City ge-  
boren, aber hörte von meinem  
Vater oft über Cuxhaven. 1968  
war mein erster Besuch dort. Ich  
war vier Jahre alt. Mein Vater  
arbeitete für die Vereinten Natio-  
nen und musste nach Asien rei-  
sen, also blieb meine Mutter mit  
mir und meinem jüngeren Bru-  
der Paul bei Oma und Opa in Ca-  
denberge. Alle sprachen deutsch,  
und das Leben war anders als in  
New York. Als mein Vater zu-  
rückkam, berichtete die Niede-  
relbe-Zeitung/Cuxhavener Allge-  
meine über uns, und so wurden  
wir in der Gegend bekannt.

Mein nächster Besuch war  
1971, und wir reisten auf dem  
großen Dampfer „Bremen“. Wir  
landeten in Bremerhaven,  
Freunde holten uns per Auto ab,  
und wir fuhren nach Cadenber-  
ge und dann nach Cuxhaven. Zu-  
rück nach New York ging es auf  
der „Europa“. Wir fühlten uns  
wie Seeleute.

Da mein Vater alle zwei Jahre  
Heimurlaub bekam, konnten  
wir Ende 1973/Anfang 1974 wie-  
der nach Cuxhaven reisen, aller-  
dings war es im Winter. Wir wa-  
ren im Jahre 1973 nach Santia-  
go, Chile, versetzt worden, wo es  
Hochsommer war. Also ver-  
brachten wir Weihnachten mit  
Oma und Opa und Verwandten.  
Es war sehr schön, und wir ha-  
ben viel gesungen und Musik ge-  
macht.

1976 war sehr dramatisch,  
denn wir waren gerade zum  
„Jahrhundert-Orkan“ Anfang Ja-  
nuar in Cuxhaven, Deiche brach-  
ten und das ganze Gebiet wur-  
de überflutet. Der Campingplatz



Karl Cernis Lieblingsfoto aus dem Watt in Sahlenburg.

in Sahlenburg war ein See, und  
Autos und Campers schwam-  
men da.

Das Hochhaus „Frische Brise“  
war eine Insel und konnte nur  
per Boot erreicht werden. Meine  
Eltern hatten in dem Neubau  
eine Ferienwohnung gekauft,  
aber der Einzug musste vertagt  
werden. 1990 kaufte ich auch  
eine Ferienwohnung in der Fri-  
schen Brise, aber leider konnte  
ich sie nie benutzen.

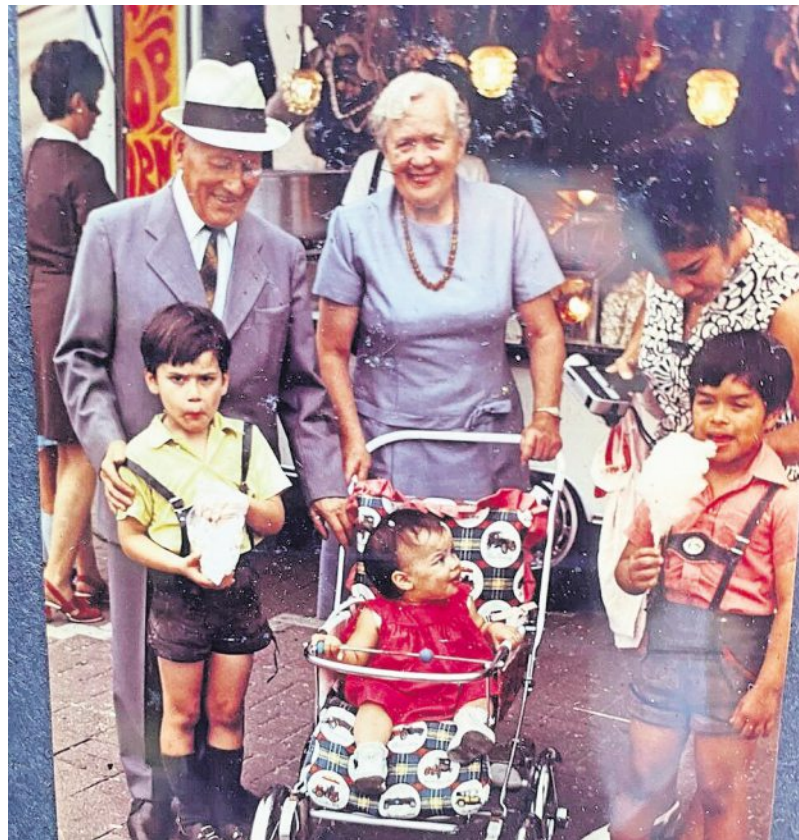
Mein Studium und die Arbei-  
ten verhinderten einen regelmä-  
ßigen Besuch in Cuxhaven, ob-  
wohl ich mit meiner Familie  
schon paarmal in Cuxhaven war.  
Wir genossen die Wanderungen  
auf dem Watt und im Werner-  
wald, den Stadtbummel in Cux-  
haven und den Ausblick von der  
Alten Liebe. Cuxhaven und das  
Niederelbe-Gebiet haben viele



Die Niederelbe-Zeitung berichtete 1968 ausführlich über die Familie Cerni.

Ausflugsmöglichkeiten. Ich  
arbeite für die holländische Bank  
Rabobank und wohne mit mei-

ner Frau Lorena und den Töch-  
tern Gabriela, Regina und Beat-  
riz in Queens, NY. Neben meiner



Die Brüder und ihre Schwester unterwegs mit Oma und Opa.



Mit Maskottchen nach einem  
Wettkampf Anfang 2025.



Ein Abenteuer: Erkundung der  
Schäden nach der Sturmflut 1976.

Arbeit gehe ich auch laufen, aber  
ich erhole mich derzeit von einer  
Verletzung, die ich mir im Au-

gust beim Laufen zugezogen ha-  
be.  
**Karl Cerni**

## Mit zwei Koffern nach Amerika

Zwei Mal 1,5 Stunden Arbeitsweg am Tag werden hier als völlig normal angesehen

**Der Cuxhavener Paul Feldmann  
sendet viele Grüße aus Wyo-  
ming (USA) nach Cuxhaven und  
Altenbruch:**

Seit Mai dieses Jahres arbeite ich  
als Servicetechniker für Wind-  
energieanlagen in Wyoming.  
Nachdem ich dank der Unterstüt-  
zung meines Arbeitgebers  
schnell ein Arbeitsvisum erhal-  
ten hatte, ging alles plötzlich sehr  
schnell: Mit nur zwei Koffern bin  
ich Anfang Mai mit etwas Weh-  
mut, aber vor allem mit viel Vor-  
freude und Abenteuerlust aus  
Cuxhaven aufgebrochen.

Meine erste Station war Hous-  
ton in Texas, wo ich von meinen  
amerikanischen Kolleginnen  
und Kollegen in die Abläufe der  
hiesigen Arbeitswelt sowie in die  
Windenergieanlagen, die ich be-  
treue, eingearbeitet wurde. In  
der dritten Woche ging es dann  
per Flugzeug weiter nach Chey-  
enne in Wyoming.

Als jemand, der an der Küste  
aufgewachsen ist, war es für  
mich zunächst ungewohnt, nun  
mitten im Landesinneren zu le-  
ben. Die Jahreszeiten sind hier  
deutlich intensiver. Auf einen  
sehr warmen und trockenen  
Sommer folgte bereits im Sep-  
tember der erste Schnee.

**Wenige Freizeit wird sehr  
intensiv genutzt**

Täglich fahre ich anderthalb  
Stunden zur Site und die gleiche  
Strecke wieder zurück. Auch  
samstags wird gearbeitet, und je-  
des zweite Wochenende habe ich  
Bereitschaftsdienst. Viel Freizeit  
bleibt da nicht, doch die freie  
Zeit, die ich habe, nutze ich inten-



Schon mal neben einem Space Shuttle geparkt? Kulisse am Space Center in Houston.

siv: mit neuen amerikanischen  
Freunden, mit Wanderungen in  
der beeindruckenden Natur und  
mit SUP-Touren auf den schö-  
nen Seen.

Als Master-Schwimmer des  
ATS Cuxhaven versuche ich  
außerdem, regelmäßig zu trai-  
nieren und plane, im kommen-  
den Jahr bei einem lokalen Wett-  
kampf für den ATS an den Start

zu gehen. In den USA ist vieles  
größer und die Entfernungen  
sind länger als in Deutschland.  
Fast alles wird mit dem Auto er-  
ledigt, selbst kurze Wege. Zu Fuß  
zum Supermarkt zu gehen oder  
alltägliche Wege mit dem Fahr-  
rad zu erledigen ist hier eher un-  
gewöhnlich - diese kleinen Bewe-  
gungsmomente haben mir an-  
fangs tatsächlich gefehlt.

Trotz allem war der Schritt in  
die USA für mich genau richtig.  
Ich bin hier gut angekommen  
und habe viele neue Freund-  
schaften geschlossen.

Ich wünsche meiner Familie,  
meinen Freunden, den Schwim-  
mern des ATS Cuxhaven und al-  
len Bekannten ein frohes Weih-  
nachtsfest. Merry Christmas!

**Paul Feldmann**



Wandern in der beeindruckenden Natur.



Nur wenige Menschen haben von ihrem Arbeitsplatz aus einen solchen  
Ausblick.





# Island: Das neue Forschungsschiff ist da

Andreas Macrander sendet Grüße aus Cuxhavens Partnerstadt Hafnarfjörður / Bedenkliche Projekte von ausländischen Konzernen

**Andreas Macrander, Ozeanograf am Meeresforschungsinstitut in Hafnarfjörður (Island), berichtet unter anderem von dem neuen Forschungsschiff „Thórunn Thórdardóttir HF300“.**

Die Tage sind kurz geworden, nur mittags taucht die tief stehende Sonne den Hafen und die Berge in gelbliches Licht. Im Oktober hatten wir für ein paar Tage bereits 40 Zentimeter Schnee, dies war aber eine Ausnahme. Aktuell, Anfang Dezember, ist es überwiegend grau und weitgehend schneefrei, auch wenn Wege und Straßen teils vereist sind. Die Lichterketten an den Häusern und im botanischen Garten Helligerdi leuchten umso schöner und erinnern daran, dass es bald Weihnachten wird in Cuxhavens Partnerstadt Hafnarfjörður.

Die vulkanischen Aktivitäten bei Grindavík, etwa 30 Kilometer von Hafnarfjörður entfernt, haben sich in diesem Jahr deutlich verlangsamt. Zwischen den Ausbrüchen vergehen inzwischen mehrere Monate. Vielleicht können die Grindvíkingar in einigen Monaten wieder in ihren Heimatort ziehen, sicher ist dies aber noch nicht.

Generell hatten wir ein relativ ruhiges Jahr, wenig Sturm und durchaus etwas Sommer. So konnten wir in unserem Garten

neben Kartoffeln, Salat und Roter Bete - anders als im vergangenen Jahr - auch einige Möhren ernten.

Viel zu tun gab es am Meeresforschungsinstitut, wo Andreas als Ozeanograf mit der Messung von Meeresströmungen und Wassereigenschaften zu tun hat. Zur Arbeit am Institut gehören neben der Klimaforschung auch Stellungnahmen zu Industrieprojekten, in denen die Auswirkungen auf das Meer bewertet werden.

**Umstrittene Sandförderung ist abgesagt**

In der letzten Grußbrücke hatten wir von dem Unternehmen Heidelberg Zement berichtet, das vor Islands Südküste 80 Millionen Kubikmeter Sand abbaggern und als Betonzuschlagstoff verschiffen wollte. Diese Pläne sind offenbar vom Tisch; auch der Bau der zugehörigen Fabrik bei Thorlákshöfn wurde abgelehnt. Dabei scheint die kritische Stellungnahme des Meeresforschungsinstituts eine wichtige Rolle gespielt zu haben.

Röst / Carbon2sea wollte untersuchen, ob sich durch Einkleitung von Natriumhydroxid (Natronlauge) mehr Kohlendioxid im Meerwasser lösen lässt, um den Klimawandel zu begrenzen. Hierfür sollte ein Pilotver-



Das Forschungsschiff „Thórunn Thórdardóttir“ im August 2025 in den Ostfjorden Islands, wo Umweltauswirkungen von Fischzucht untersucht wurden.

such im Hvalfjörður nördlich von Reykjavík durchgeführt werden. Dieses relativ kleine Experiment hätte keine ökologischen Nebenwirkungen verursacht, wurde aber aufgrund von Protesten von Anliegergemeinden und Lachsanglern abgesagt.

Ebenfalls gegen den Klimawandel plante die Firma Carbfix bei Hafnarfjörður, in großem Stil Kohlendioxid aus Industrieabgasen unterirdisch im Gestein zu binden. Diese Pläne wurden in Folge massiver Anwohnerproteste abgelehnt.

Umstritten ist auch Lachs-zucht in offenen Netzkäfigen in den Westfjorden und Ostfjorden. Die wilden Lachsbestände Islands werden durch ausgebrochene Zuchtlachse und Parasiten

bedroht, und Abfälle sammeln sich auf dem Meeresboden unter den Anlagen. In manchen Fjorden ist die Fischzucht mittlerweile ein erheblicher Wirtschaftsfaktor, andernorts wehren sich die Anwohner jedoch gegen neue Fischzuchtanlagen, wie zum Beispiel in Seydisfjörður in Ostisland. Trotz bereits erteilter Betriebserlaubnis ist noch offen, ob es tatsächlich zur Zucht von 10.000 Tonnen Lachs im Fjord kommt.

**Interessen von Wirtschaft und Umwelt abwägen**

Fischzucht an Land, wie in Thorlákshöfn im Bau, ist ökologisch vorteilhafter, aber energieintensiv. Um den stetig steigenden Energiehunger zu stillen, wie

auch für E-Fuel-Produktion, geht es weiter mit neuen Wasserkraftwerken und Windparks im Hochland.

Bedenklich ist, dass hinter den meisten Projekten ausländische Konzerne und Investoren stehen. Die Projekte kommen heutzutage immer „grün“ daher, tatsächlich geht es aber meist um Wirtschaftswachstum und Geld. Positiv zu sehen ist, dass früher als alternativlos dargestellte Projekte auch gestoppt werden können. Trotzdem, so grün, wie Island sich gern darstellt, ist das Land noch lange nicht. Einfach weniger Ressourcen zu verbrauchen und zu konsumieren, scheint schwierig zu sein.

Doch zurück zum Meeresforschungsinstitut, von dem es noch

mehr zu berichten gibt: Das verdiente Forschungsschiff „Bjarni Sæmundsson“, 1970 in Bremerhaven gebaut, wurde nach 54 Jahren im Einsatz ausgemustert und nach Norwegen verkauft. Ersetzt wurde Bjarni durch das neue Forschungsschiff „Thórunn Thórdardóttir HF300“. Das neue Schiff wurde in Vigo, Spanien, gebaut, und ist mit 70 Metern Länge deutlich größer als sein Vorgänger. Es ist mit moderner Messtechnik und Laboren, einem offenen Arbeitsdeck an Steuerbord und einem Trawldeck an Backbord sowohl für Ozeanografie als auch Fischereibiologie ausgerüstet.

Im Sommer war Andreas auf zwei ozeanografischen Forschungsfahrten rund um Island und vor Ostgrönland für fünf Wochen mit „Thórunn“ auf See, um Meeresströmungen, Temperatur und Salzgehalt zu messen und verankerte Messgeräte auszutauschen. Das neue Schiff hat sich generell gut bewährt, allerdings sind noch einige Nacharbeiten nötig, bis wirklich alles einwandfrei funktioniert.

Johannes (17) ist im zweiten Jahr an der Technischule zur Ausbildung als Schiffingenieur, und auch weiterhin im Segelverein aktiv. Christina (13) ist mittlerweile in der achten Klasse an der Grundschule. Annecke engagiert sich im Umweltschutz und hält die Familie am Laufen.

Im Sommer waren wir auf Familienbesuch in Deutschland, wie immer mit Bus, Fähre und Bahn. Andreas kam dabei auch für einige Zeit nach Otterndorf, um sein Elternhaus an neue Liebhaber zu übergeben. So beginnt ein neuer Abschnitt, aber auch wenn Island weit weg ist, bleiben wir Otterndorf verbunden.

Nun wird es bald Weihnachten, und wir wünschen allen Lesern „Gledileg jól og farsælt nýtt ár“ – ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

**Familie Macrander, Hafnarfjörður (Island)**



Andreas, Christina, Annecke und Johannes Macrander im Juni 2025 am letzten Schultag vor den Sommerferien.



Das neue Forschungsschiff „Thórunn Thórdardóttir HF300“ bei seiner ersten Forschungsfahrt im März 2025.

# Spannend und schön: Szenen wie im Film auf Hawaii

Urlauberwelle zu Hause in Cairns schien in diesem Jahr nie abzuebben / Familientreffen vor Weihnachten in New York

**Yasmin Schreiter, 23 Newry Trail, Australien, berichtet nicht nur vom 5. Kontinent:**

Aloha, kurz ein paar Grüße dieses Jahr von uns aus Hawaii. Wir sind vor ein paar Tagen angekommen und genießen hier die Zeit auf drei verschiedenen Inseln. Angefangen haben wir in Honolulu, direkt am Waikiki Beach und es ist einfach traumhaft schön. Die Sonne scheint, das Meereswasser ist angenehm warm zum Baden und man kann zahlreiche Leute beobachten.

Wir waren gestern auf dem Koko Head Trail wandern, eine alte Bahnschiene, die den Berg hochgeht. Es gab über 1000 Stufen zu erklimmen, bevor uns die schönste Aussicht erwartete. Im Anschluss waren wir auf der

Kuolua Ranch und haben dort eine Tour mitgemacht, die dich zu berühmten Filmdrehorten bringt. Die Jurassic-Park-Fans unter euch wissen bestimmt, wovon ich spreche.

**Größter Berg der Erde auf Big Island**

Wir haben gelernt, dass auf der Ranch auch Hochzeiten angeboten werden, es gibt allerdings eine Warteliste von über zwei Jahren. Wenn das was für euch ist, vielleicht jetzt schon mal vorbestellen.

Morgen geht es für uns auf die nächste Insel, Big Island. Dort werden wir mit Mantarochen schnorcheln und tauchen gehen und auf den größten Berg der Erde fahren, Mauna Kea. Auf Maui

werden wir die berühmte Road to Hana abfahren und ein paar Schildkröten am Strand aufsuchen. Wie ihr seht, uns geht es hervorragend.

Zu Hause in Cairns ist auch alles beim Alten. Unser Häuschen steht, im Garten wachsen Bananen, Drachenfrüchte, Zitronen, Limetten und Passionsfrüchte. Unser Hund Duke genießt auch das tropische Leben und denkt, der Pool im Garten ist ausschließlich für sein Vergnügen und fleißig arbeiten gehen wir auch noch. Wir arbeiten beide für die australische Hotelkette Crystalbrook Collection, die haben drei Hotels in Cairns. Dieses Jahr verging wie im Flug und es schien so, als wenn die Urlauberwelle nie aufhören würde und wir hat-

ten jeden Tag viel zu tun. So, nun schnell ein paar Weihnachtsgrüße, denn die Wellen zum Surfen rufen. Wir wünschen euch allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Liebste Familie, Freunde und Bekannte, lasst es euch gut gehen über die Festtage. Und kommt uns alle endlich mal besuchen in 2026.

Liebste Eltern und Opi, wir sehen uns in zehn Tagen in New York City für einen wenig amerikanischen Vorweihnachtszauber. Da geht es für uns nämlich auch noch hin, bevor wir pünktlich zu Weihnachten wieder zu Hause in Cairns sind. Allerliebster Phili, wir denken an Dich und senden Dir die größten Grüße aus der Welt!

**Yasmin & Roberto Schreiter**



Auf der Jurassic Park-Filmtour.



Am ikonischen Waikiki Beach.



Aussicht vom Koko Head Trail.



Familientreffen an der Freiheitsstatue.



# Weihnachtsgrüße



## Reinigung & Wäscherei Engl

Tel. 0 47 23 / 50 13  
Hauptstraße 22  
27478 Cuxhaven

Wir bedanken uns  
für Ihr Vertrauen und  
wünschen besinnliche  
Weihnachten und  
ein strahlendes  
sauberes  
neues Jahr  
2026.

**Das PflageTeam**  
2000

Tel. 0 47 23 / 50 50 00

Wir wünschen frohe  
Weihnachten und  
einen guten Rutsch!

Ambulante Krankenpflege  
für Cuxhaven & Umgebung

Pamirstraße 16 • 27478 Cuxhaven • Inh. John Hagenah  
info@das-pflageTeam-2000.de • www.das-pflageTeam-2000.de

Die Adventszeit erfüllt unser Dorf mit Lichtern, Wärme und  
gemeinschaftlichem Zusammenhalt.

Altenwalde, mit seinen charmanten Ortsteilen Franzenburg, Oxtedt und  
Gudendorf, sendet tausend liebe Grüße hinaus in die weite Welt.

Mögen diese Grüße Herz und Seele erwärmen – wo immer sie ankommen.

**HEITSCH**

Wir wünschen  
frohe  
Weihnachten  
und ein gesundes  
neues Jahr 2026.

Ihr Partner für:

- Pflasterarbeiten
- Straßenbau
- Rohrleitungsbau
- Kabelleitungsbau
- Außenbeleuchtung

Hohe Lieth 11 – 27478 Cuxhaven  
☎ 0 47 23 / 30 76, Fax: 0 47 23 / 30 78  
info@heitsch.gmbh

Wir  
bringen  
Altenwalde  
zum Leuchten!

WERBEGEMEINSCHAFT  
ALTENWALDE e.V.

Wir wünschen  
für das Weihnachtsfest  
besinnliche Stunden und  
für das neue Jahr 2026  
Gesundheit, Glück  
und viel Erfolg.

Frohe Weihnachten und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr wünscht  
Ihre Firma

**PRIDÖHL**

Heizung und  
Sanitäranlagen  
Hauptstraße 40  
27478 Cuxhaven  
☎ (0 47 23) 29 61  
Fax (0 47 23) 12 04

• Kundendienst • Sanitäranlagen • Fliesen  
• Brennwerttechnik • Solartechnik

Unser Betrieb ist vom 22.12.2025 bis einschl. 03.01.2026 geschlossen!

## Frohe Weihnachten und ein wundervolles neues Jahr!



Wir bedanken uns bei allen Ge-  
schäftspartnern & Kunden für die  
vertrauensvolle Zusammenarbeit.  
Wir wünschen Ihnen ein frohes  
Weihnachtsfest und ein gesundes  
Jahr 2026.

**B** Malereifachbetrieb  
**BURMEISTER GmbH**

Vertrauen – verbindet

Malereifachbetrieb Burmeister GmbH  
Küstriner Straße 2  
D-27478 Cuxhaven-Altenwalde

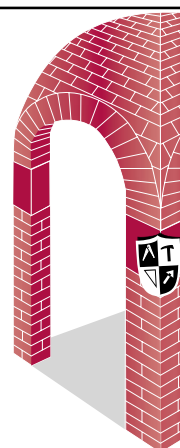
Telefon: 04723/ 505 43 10  
Telefax: 04723/ 505 43 19  
Email: info@malerei-burmeister.de

## Ewald Bursky Baugeschäft

Wir wünschen allen frohe,  
besinnliche Festtage, ein friedvolles  
neues Jahr, Gesundheit, Glück und  
Zufriedenheit.

**Christian Bursky  
und Mitarbeiter**

Melkerweg 10, 27478 Cuxhaven, Altenwalde  
Telefon (0 47 23) 42 12, Telefax (0 47 23) 52 13



Wir wünschen unseren verehrten Kunden,  
Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein frohes  
Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr und  
danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

**EGON KRUSE GmbH & Co.**  
- Städtereinigung KG -

- Rohrreinigungs-Schnelldienst
- Kanalreinigungsarbeiten
- TV-Inspektion und Rohrortung
- Dichtigkeitsprüfungen
- Reinigung von Abscheider-Anlagen



27478 Cuxhaven-Altenwalde Telefon (0 47 23) 41 32  
Oxter Weg 10 info@egon-kruse.de

## Fröhliche Weihnachten

Wir sagen einfach Danke und wünschen  
einen guten Start ins neue Jahr.

2026



**Am Altenwalder Bahnhof 11 - Cuxhaven**  
Tel 04723 4908448 www.rave-boesch.de



# Sie sind Reisende zwischen zwei Welten

Tochter Ann-Cathryn feierte ihren 18. Geburtstag über den Wolken zwischen Dubai und Manila / Die Erde ist selten ruhig auf den Philippinen

**Uwe Lagemann, 2952 Noel, United Hills Village, San Martin de Porres, Parañaque City 1713, Metro Manila, Philippines, berichtet (nicht nur) von den Gewalten der Natur:**

Liebe Leserinnen und Leser der CN, seit Ende September 2002 lebe ich nun in Fernost auf den Philippinen. Es ist ein interessantes, manchmal auch deprimierendes, aber meistens schönes und angenehmes Leben. Der Großteil der Bevölkerung ist sehr freundlich und hilfsbereit und unangenehme Individuen kennen wir ja auch aus Deutschland.

Nun haben wir also schon wieder November und somit ist Grußbrückenzeit, wie mir Herr Drossner ja Mitte Oktober in Erinnerung brachte. Da heißt es dann, die Zeit von der letzten Grußbrücke bis jetzt mental zu sortieren, Referenzen einsortieren, Bilder sichten und auch versuchen, Anknüpfungspunkte zur letztjährigen Grußbrücke zu erstellen. Hier also mein Jahresrückblick 2025 mit seinen Höhen und Tiefen. Den Lesern der CN wünsche ich ein paar, hoffentlich unterhaltsame, Minuten beim Lesen.

Das Jahr 2024 endete mit der üblichen Geburtstagsfeier der Schwester meiner Frau. Sie hat am 22. Dezember Geburtstag. Dieses Jahr feierte sie nicht am 25., sondern die Party fiel ein wenig größer aus, da es der 50. war und Ruths Bruder mit seiner Frau das erste Mal seit Jahren über die Festtage daheim war. Sie feierte mit der ganzen Familie im „The Cafe at Solaire“, einer sehr guten Adresse in Metro Manila. Das war einmal ein seltenes Treffen, nur Ann Cathryn fehlte dabei.

## Alleine die weite Reise gemeistert

Sie kam dann am 21. Januar in den Semesterferien. Es war etwas aufregend für unser Mädel, da sie das erste Mal alleine die Reise machen musste. Da war es gut, dass wir via Telefon in Kontakt bleiben konnten und, als sie einmal in Dubai die Orientierung verlor, ihr die richtige Passage durchgeben konnten. Sie kam dann erschöpft, aber glücklich und ein Jahr älter in Manila an, denn sie hatte während des Rückfluges zwischen Dubai und Manila ihren 18. Geburtstag. So konnten wir am Wochenende im Hyatt ihren Geburtstag mit der Familie nach- und unseren 21. Hochzeitstag vorfeiern.

In den Ferien erholte sie sich dann ein wenig von dem Stress des ersten Semesters, wo sie sich in eine neue Kultur und eine neue Schule eingewöhnen musste. Wir waren ein wenig mit ihr unterwegs und sie hatte die Möglichkeit, sich mit ihren hiesigen Freunden zu treffen und die Verbindungen aufrecht zu halten. Da passte es dann auch gut, dass der Kontrakt mit dem Labor in Indien dann doch nicht zustande kam. Nach etlichen Verspätungen, Verzögerungen, Nach-



Vor der Farm Hougoumont, Waterloo.

verhandlungen von deren Seite wurde mir dann mitgeteilt, dass es zu lange dauert und wir den Kontrakt nicht durchziehen sollten. Zum Glück bin ich nicht darauf angewiesen. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland wurde unsere Kleine dann mutiger mit ihren Reisen und fuhr mit der Bahn bis nach Düsseldorf und Bonn. Sie ist mittlerweile sehr gut im Lesen von Fahrplänen!

Im Sommer hatte unser Mädel dann einen Ferienjob bei der BEGO in Bremen, einer internationalen Firma im Dental-Bereich. Sie hat dort über sechs Wochen lang eine Marktstudie für den asiatischen Markt erstellt.

Zum Ende dieses Ferienjobs hatten wir dann unseren Besuch in Deutschland eingeplant. Am 16. September landeten wir abends in Hamburg. Wieder war es mein Freund aus Verden, der uns in Fuhlsbüttel abholte und bei dem wir dann unser Stammquartier aufschlugen.

Am Dienstag ging es dann nach Bremen zur Übergangswohnung von Cathryn. Sie lebte während des Ferienjobs bei der Ex-Frau meines Freundes. Die beiden Frauen kamen sehr gut miteinander aus. Von dort holten wir dann ihre Sachen ab und brachten sie nach Wilhelmshaven in ihre dortige Wohnung. Es war wieder super, dass mein Freund uns, wann immer wir es brauchten, sein Auto überließ! Aber: In der Wohnung sah es interessant aus. Meine Frau übernahm die Kontrolle und beide Mädels gingen dann konzentriert ans Aufräumen.

Ich übernahm den Job des Reparatereus und baute ein Regal auf und reparierte einen Kleiderschrank, der sich auflösen wollte. Im Anschluss fuhrten wir mit drei großen Tüten Leergut von

einer Party, die sie bei sich gelagert hatte, zum Supermarkt. Über 20 Euro Pfand waren das Ergebnis!

Mittwoch war dann ein Besuch bei meinem Bruder und seiner Frau in Cuxhaven angesagt. Als Treffpunkt war das Restaurant Zum Park abgemacht. Es war wieder ein schöner Familientag und beim guten Essen wurden dann so einige Erinnerungen ausgetauscht und ich erfuhr viele Neuerungen in und um Cuxhaven.

Mein Bruder zeigte uns dann noch die baulichen Veränderungen am und um den Hafen. Besonders die Erweiterungen im Groden Außeendeich haben mich total überrascht, schließlich kenne ich das Gelände noch als Jagdrevier! Danach haben wir dann noch schön gemeinsam bei ihm und seiner Frau zu Hause Kaffee getrunken, bevor wir dann wieder zurück fuhrten.

Am Donnerstag ging es für meine Frauen nach Neumünster zu den Outlet-Läden, während ich weiter nach Nortorf zu meinem Freund fuhr, der dort ein CAD/CAM Dental-Labor betreibt. Wir hatten ein paar schöne Gespräche und er und seine Nummer 2 freuten sich sehr über die Souvenirs, die ich ihnen mitgebracht hatte. Auf dem Rückweg nach Verden wurden dann die zwei Mädels wieder eingesammelt.

## Zwei Tage per Boot auf der Weser

Der Freitag sah uns dann mit dem Sportboot Julietta auf dem Weg nach Bremen. Mein Freund hatte einen Zwei-Tage-Trip für die beiden Mädels und mich eingeplant. Es ging gemütlich Aller und Weser hinunter, durch die Schleuse Langwedel und die Sportbootschleuse Hemelingen

und dann fuhrten wir entlang der Bremer Weserpromenade.

Da die Marina Bremen voll war, ging es in den Europahafen. Der Liegeplatz an der dortigen Marina war auch sehr schön und ein paar gute Restaurants waren gleich in der Nähe. Im Jaya hatten wir ein verspätetes Mittagessen und später gab es einen gemütlichen Abend auf der Terrasse des El Mundo. Nach dem Frühstück ging es wieder Weser aufwärts nach Verden, wo wir am Abend die Jazz- und Bluestage besuchten. Das war schon sehr interessant. Da spielten Bands jeder Geschmacksrichtung in zwölf verschiedenen Kneipen in der Altstadt. Jeder mit Armband konnte rein und zusehen. Zuhören konnte man ja auch von draußen.

Am Sonntag brachten wir unser Mädchen dann nach Wilhelmshaven. Mein Freund war mit von der Partie. Der hat auch eine fast professionelle Tischlerausstattung. Wir machten uns dann daran, die Zimmertür nachzurichten, sodass sie wieder abschließbar war, und einen zerbrochenen Schreibtisch zu zerlegen, während meine Frau und Tochter sich um die Wäsche und Sauberkeit kümmerten.

Der nächste Ausflug war dann am nächsten Wochenende. Wir holten unsere Tochter aus Wilhelmshaven von der Uni ab, um ihr Waterloo zu zeigen. Nach 6,5 Stunden kamen wir am Hotel Ibis-Waterloo an. Das Abendessen gab es in L'Opera, einem hervorragenden Restaurant. Der Sommelier beherrschte seinen Job und auch das Servicepersonal war hervorragend trainiert.

Am Samstag stand dann der Ausflug nach Waterloo an. Erst einmal schauten wir uns die Farm von Hougoumont, einen der drei „Wellenbrecher“ vor

Wellingtons Front, an. Danach ging es in das Museum und von dort ins große Panomara und dann nach draußen. Den Aufstieg auf den Löwen-Hügel wollten meine Mädels sich aber ersparen.

Gegen Mittag fuhrten wir dann weiter nach Brüssel. Leider ist das Zentrum eine große Baustelle und, meines Erachtens, nur für Bahnreisende geeignet. So fuhrten wir weiter nach Utrecht, aber dort ist die Innenstadt ebenfalls nur für Fußgänger geeignet. Also ging es Richtung Amersfoort zu unserem gebuchten Hotel. Wir kamen pünktlich zum Abendessen an.

## Dicken europäischen Nebel kennengelernt

Der nächste Morgen brachte dichten Nebel, der uns bis fast zur deutschen Grenze treu blieb. Für meine beiden Mädels war das etwas Neues. Nebel haben wir auf den Philippinen meist nur sehr leicht, wenn wir in den Bergen durch die Wolken fahren. Gegen Mittag trafen wir in Wilhelmshaven ein und hatten ein sehr gutes Mittagessen in einem chinesischen Restaurant. Danach ging es zur Wohnung unserer Tochter, wo meine Frau mit ihr nochmals sehr aktiv auf-, um- und einräumte. Nach etwa drei Stunden sah dann alles schneie aus und meine Frau und ich fuhrten weiter nach Verden.

Am langen Wochenende war dann nochmals als Familie zusammen. Ein paar Abschiedsgeschenke kaufen, gemeinsam Essen und schon war es Sonntag und wir brachten unsere Tochter zum Bahnhof. Im Februar wird sie wohl zu Besuch nach Manila kommen. Uns brachte am Nachmittag mein Freund nach Fuhlsbüttel zum Rückflug nach Manila.

## Straßen auf Cebu in reißende Bäche verwandelt

Dieses Jahr war es auf den Philippinen etwas kühler als 2024. Die Temperaturen erreichten „nur“ 47 Grad in Dagupan City. Das sind fast drei Grad weniger als letztes Jahr. An Taifunen hatten wir mehr als erwartet. Per 1. November waren es 19 Taifune. Der schwerste des Jahres war Nando, der vom 19. bis 24. September im Gebiet des Landes hauste. Er war ein Kategorie 5-Taifun, das ist die heftigste Stufe, und erreichte Windgeschwindigkeiten von 267 km/h.

Gerade ist mit Tino die Nummer 20 durch die Visayas Region gezogen. Dort verwandelte er Straßen auf Cebu in reißende Bäche, die selbst kleinere Laster mitrissen, von Leichtbaugebäuden ganz zu schweigen. Das Wasser stand brusthoch, in einigen Bereichen sogar höher. Die Windgeschwindigkeit betrug „nur“ 120 km/h, in Böen 170 km/h, aber die Regenmenge war enorm.

Dieser Sturm hat bislang 114 Tote, 127 Vermisste und 400.000 Obdachlose gebracht. Viele Leu-

te harren auf den Dächern ihrer Häuser aus. Weitere etwa 150.000 Personen wurden evakuiert. Die Regierung hat für die betroffenen Gebiete den Notstand ausgerufen und den auch gleich auf den für das kommende Wochenende erwarteten Taifun Nummer 21, der lokal den Namen Uuwan erhielt, ausgedehnt. Der hat das Potential, ein Super-Taifun zu werden. Das bedeutet Windgeschwindigkeiten von mehr als 250 km/h sind zu erwarten. Bislang ist sein Pfad auf das Gebiet Nord-Luzon ausgerichtet.

Auch unsere Erde bewegte sich mal wieder. Die Hitliste der nennenswerten Beben führt ein Doppelbeben vom 10. Oktober an. Es hatte eine Stärke von 7,4 und war 128 km östlich von Davao. Etliche Nachbeben folgten. Darunter war eines von 6,7. Aufgrund der Intensität wird es als eigenständiges Beben geführt. Diese Beben trafen über 5 Millionen Menschen in 200 Kilometern Umkreis.

## Heftiges Erdbeben befürchtet

Am 30. September bebte die Erde mit der Stärke 6,9 in der Philippine Sea nahe Bogo. Es gab Schäden und Nachbeben. Am 19. September wackelte der Meeresboden in der westphilippinischen See westlich Baguio. Da diese Beben alle entlang der gleichen Falte auftraten, wird ein ernstes Beben der Stärke 9 im Gebiet der westphilippinischen See westlich von Luzon im Gebiet zwischen Subic und Bolinao von etlichen Forschern befürchtet. Ein ähnliches Beben hatte 2004 die Provinz Aceh im Westen Sumatras um mehr als einen Meter verschoben!

Auch die Vulkane waren dieses Jahr ein wenig eifrig. Spitzenreiter war Mount Bulusan mit 66 vulkanischen Beben und schwachen Gas- und Asche-Emissionen. Er wird gefolgt vom Taal-Vulkan, der dauerhaft unter Alarmstufe 1 steht und die Insel im Taal Lake ist Sperrgebiet. Die letzten Eruptionen waren am 26./27. Oktober. Da wurde Asche bis zu zwei Kilometer hoch geschleudert.

Und dann ist da noch der Mount Kanlaon im Süden Luzons. Der ist seit 2024 aktiv und wird seither immer eifriger. Die letzte Eruption vom 24. Oktober lagerte große Mengen an Asche auf den Flanken ab. Diese gefährden jetzt die umliegenden Gebiete, da sie durch die heftigen Regenfälle der letzten Tage zu Lahars werden können.

Nicht zu vergessen ist da natürlich auch noch die Politik. Hier ist jetzt durch die Überflutungen der letzten Wochen die Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Flutschutz-Projekte gelenkt worden. Es wurde festgestellt, dass da viel Geld in Luftbauten verbraten wurde. Es gab anscheinend eine Familie, die mehrere Baufirmen besitzt, die alle für dieselben Projekte boten. Dadurch war die Anzahl der Bieter gesichert. Die Projekte wurden dann, wenn überhaupt, nur minimalisiert durchgeführt, sodass etwas zu sehen war. Es flossen dann Multi-Millionen Kick-Backs an Politiker. Es sollen eidesstattliche Versicherungen über 100 Millionen Pesos (etwa 1,54 Millionen Euros) Barzahlung an einen bekannten Politiker vorliegen!

Soweit mein diesjähriger Beitrag aus Paranaque City, Metro Manila.

Zum Abschluss bleibt mir nur noch, allen Freunden, Bekannten und Verwandten sowie den Lesern der CN ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich friedlicheres Jahr 2025 zu wünschen. Viele Grüße aus Fernost (und Wilhelmshaven) von

**Familie Uwe Lagemann**



Die ganze hiesige Familie zur Feier des 50. Geburtstages meiner Schwägerin im „Solaire, Resort und Casino“.



Party zu Ann Cathryns 18. Geburtstag und unserem 21. Hochzeitstag in „The Cafe“ im Hyatt.



Ruth und Cathryn auf dem Sportboot „Julietta“ auf der Weser.



# Kein Geburtstag ohne Feier im Garten

Das Leben in Tacoma hat sich wieder eingespielt / Weihnachten wurde am Nikolaustag schon mal vorgefeiert

**Margaritha Leuenberger, P.O. Box 8578, Tacoma, WA 98419, USA, konnte einen besonderen Geburtstag feiern:**

Liebe Cuxhavener, Leser der Grußbrücke, sowie Herr Drossner, dem ich für die Einladung zur Teilname danke, zunächst bedanke ich mich wieder herzlich für die Heiligabendausgabe 2024 der CN, die wieder mit großer Freude empfangen wurde.

Das Winterwetter lieferte keine Schlagzeilen bei uns. In den Bergen gab's genug Schnee für unsere Wasserversorgung. Hier am Sund hatten wir in der Zeit oft Nebel. Das Tagesgespräch stattdessen war die neue Regierung in dem „anderen“ Washington. Dies hat seither kaum nachgelassen, zumal Washington ein Blauer Staat ist, also die Demokraten in der Überzahl sind.

Mehrere Walkäber wurden geboren, doch leider starben einige kurz nach der Geburt trotz neuer Regulierung für Boote, Abstand zu halten. Aber es gibt immer noch zu wenige von den öligsten Arten der Lachse, die die stillenden Walmütter als Nahrung brauchen.

## Schöner Ausflug zum Muttertag

Im Februar hab' ich unseren Grabstein bestellt. Granit dafür kommt vom Staat Montana. Die Lieferung wurde daher auf „mindestens sechs Monate“ vorgesehen. Im April habe ich das Dach neu decken lassen. In der Branche arbeiten hier sehr viele Mexikaner. Ein Dach hält ungefähr 25 bis 30 Jahre. Ich wohne seit 51 Jahren im Haus. Es waren lustige Tage... mit viel Kaffee (mit Zimt und Zucker) kochen, Kek-



Am Geburtstag - mit vier Enkeln und den Urenkeln Charlie und Callan.

sen und Radiomusik vom Dach sowie Mittagsschlafchen der Arbeiter unter den Bäumen im Garten.

Im Mai zum Muttertag gab es einen schönen von Tochter Theresa und deren Töchtern Michaela und Gianna geplanten Ausflug an den Hood Canal, einen Seitenarm des Puget Sound einschließlich Picknick und Besuch in Port Gamble, einer historischen Sägemühle und Ansiedlung aus dem 19. Jahrhundert. Heutzutage ist diese kleine Landzunge mit den alten Bauten ein beliebter Ort für Hochzeiten.

Am 3. Juni wurde mein 90. Geburtstag gefeiert. Da Sohn Dirk, Tochter Theresa und Dirks

Schwiegersohn in der Innenstadt Seattles arbeiten und das Stadion für Baseball ganz in ihrer Nähe liegt, hatte Dirk mich, eine Freundin von mir und die ganze Familie zu einem Spiel der Mariners eingeladen einschließlich eines Festessens vor dem Spiel.

Alle Enkel bestanden aber darauf, dass wir, wie immer, eine traditionelle Geburtstagsfeier hier im Garten am folgenden Samstag hielten. Erica, die älteste Enkelin, hatte die Planung und das Schmücken übernommen mit Blumen, Luftballons und viel goldenem Konfetti, das den ganzen Sommer überall im Rasen festlich glitzerte. Von mir selbst will ich hier nur kurz berichten.

Es geht mir gut trotz Herzscheiden. Mein Tageslauf hat sich - nach der der langen Pflege meines Mannes - wieder eingespielt mit Beziehungen, alt und neu, zu Freunden, guten Nachbarn und besonders Besuchen von und mit den Familienmitgliedern.

## Wohnen in einer Idylle

Bei unseren drei Kindern hat sich nicht viel verändert. Andrea und Jim leben nun schon fast 30 Jahre sehr idyllisch auf der Insel Whidbey, mit Teich, Garten und kleinem Wald, vielen Hasen und Rehen. Andrea arbeitet, wie zuvor, als Verkaufsdirektor für zwei Winzereien. Dirk ist noch immer der Chef, CEO, des großen Meeresfrüchte-Unternehmens mit viel Arbeit, Enthusiasmus und großer Freude. Doch nimmt er sich auch Zeit für Golf, Wasser und Wintersport, Angeln und seine Band, CODA.

Seit er das Amateur-Autorennen aufgegeben hat, macht ihm seine 1967 Corvette viel Spaß. Nach langer Restaurierung hat sie bei der SEMA Auto Show (4000 Autos) diesen Monat in Las Vegas den 1. Preis gewonnen. Seine allerliebste Freizeit ist jedoch die, Grandpa zu sein.

Theresa hat auch viel Freude an ihrer Familie und der fast 18-jährigen Schottischen Collie-Hu-



Friedhof auf der Insel Whidbey.

endin Lucy. Sie arbeitet nun schon seit zehn Jahren in Dirks Firma mit viel Interesse und Talent und gutem Erfolg. Trotzdem nimmt sie sich regelmäßig Zeit, mich in Tacoma zu besuchen.

Bei meinen fünf Enkeln gab es Höhepunkte dieses Jahr: Bei Erica gibt es kurz vor Weihnachten ein Geschwisterchen für meine Urenkel Charlie (5) und Callan (3), meine Urenkel, die eine große Freude für mich sind. Tara, Ericas jüngere Schwester, hat nach dem Ende ihres Jura-Studiums die staatliche Anwaltsprüfung in Kalifornien bestanden und ist nun Rechtsanwältin.

Michaela, Therasas ältere Tochter, hat ihren Beruf gewechselt. Nach einigen Jahren in einem Forschungslabor hat sie mit Prüfungen und einem weiteren Studienjahr die Laufbahn als Oberschullehrerin für naturwissenschaftliche Fächer begonnen und ist begeistert und sehr beliebt im 1. Unterrichtsjahr in Biologie.

Gianna, die jüngste Enkelin, hat im Mai ihre Prüfung in Nahrungswissenschaften bestanden und hat den Titel „Certified Nutrition Coach“, studiert aber weiter für den größeren Abschluss im selben Fach. Nebenbei hat sie die Sprache der Koreaner gelernt und war im August in Südkorea in den Ferien. Am Wochen-

ende ist sie weiterhin mit großer Freude am Kindertheater als Tanzlehrerin tätig, ein Hobby, das auch recht gut bezahlt wird.

## Einen ganzen Tag über Deutschland geredet

Jesse, der wie Tara in Südkalifornien lebt und für eine deutsche Computerfirma arbeitet, war im September noch einmal im Norden und hat mich einen ganzen Tag besucht: Er kam um 9 Uhr früh, und bis auf eine Mittagspause mit Brötchen und deutschem Belag saßen wir den ganzen Tag auf dem Sofa, mit großen Büchern über deutsche Städte wie Hamburg, München und natürlich Cuxhaven sowie all meinen gesammelten, großen Cuxhaven-Kalendern, die uns über mehrere Jahre Thea und Horst Beckmann zu Weihnachten schickten.

Jesse ist sehr an meiner deutschen Vergangenheit interessiert und lernt auch zurzeit online die deutsche Sprache. Er wird sicher bald einmal eine Reise unternehmen. Am Ende des Tages folgten wir der Einladung Dirks, die Familie bei einem Italiener zum Essen in der Nähe Seattles zu treffen.

Im Oktober wurde endlich der sehr präzise Grabstein geliefert und gesetzt. Kurz danach besuchten Theresa und ich den Friedhof in Langley auf Whidbey, wo auch Schwiegersohn Jims Eltern bereits begraben sind. Der November begann mit allerlei Weihnachtseinkäufen zwischen Nebeltagen, Stürmen und Dauerregen.

Unsere große Feier wird wegen des erwarteten Babys vom Heiligen Abend auf den Nikolaustag vorverlegt. Weihnachten wird im kleinen Kreis mit Therasas Familie hier gefeiert.

Wie immer möchte ich an dieser Stelle allen Cuxhavenern, besonders Thea Beckman, Sohn Karsten und Familie ein schönes Weihnachtsfest und gutes neues Jahr wünschen. Mögen endlich die Kriege enden, die zur Zeit immer noch so viele Menschen das Leben kosten oder zumindest eines normalen, friedlichen Lebens berauben, abgesehen vom Schaden für die Umwelt. Hoffen wir auf ein friedliches 2026! Wie jedes Jahr herzliche Weihnachtsgrüße

**Ihre Margaritha Leuenberger**



Heiligabend 2024 im Familienkreis.



Mit dem deutschen Basketballer Detlef Schrempf.



Am Hood Canal mit Michaela, Theresa und Wunderhund Lucy.

# Weihnachtsgrüße aus der Gastronomie

Anzeigen-Sonderthema

**BUSSE**  
NACHT DIE SPEZIALITÄT

Wir wünschen Ihnen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein guten Rutsch ins neue Jahr.

Präsident-Herwig-Straße 10-14  
Telefon (0 47 21) 720 80  
[www.cuxfleisch-busse.de](http://www.cuxfleisch-busse.de)

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr., 8.00-17.00 Uhr  
Sa., 8.00-13.00 Uhr  
Heiligabend & Silvester bis 13 Uhr geöffnet  
Am 27.12 bleibt unser Geschäft geschlossen

**Zum Park**  
RESTAURANT

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und danken für Ihre Treue. Alles Gute für 2026 wünscht Ihre Familie Bogdanovic

Balkanspezialitäten • Steaks  
Internationale Spezialitäten

hinter dem City Center  
Zufahrt über Segelckestr.

**Familie Bogdanovic**  
Südersteinstraße 76  
27472 Cuxhaven  
Tel.: 047 21-644 61

Öffnungszeiten:  
Di. 17:30-22:00 Uhr,  
Mi.-So. 11:30-14:00 Uhr und  
17:30-22:00 Uhr • Mo. Ruhetag

Wir bedanken uns bei unseren lieben Gästen, Mitarbeitern, Nachbarn, Lieferanten sowie Freunden für ein erfolgreiches Jahr 2025 und wünschen von Herzen Frohe Weihnachten!

GRIECHISCHES RESTAURANT  
**POSEIDON**  
SEIT 1986

27474 Cuxhaven • Poststraße 7 • Tel. 04721-51408  
[www.poseidon-cuxhaven.de](http://www.poseidon-cuxhaven.de)

An Weihnachten darf die Seele schlemmen.

**Restaurant FISCHER TREFF**

Niedersachsenstraße Halle 11, 27472 Cuxhaven  
Tel.: 047 21-66 33 76, Fax: 047 21-66 33 78  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag:  
11.30 - 14.30 Uhr & 17.30 - 21.00 Uhr  
Sonntag & Montag Ruhetag

Wir wünschen allen Frohe Weihnachten und ein Guten Rutsch ins Jahr 2026.  
Danke für eure Treue euer Momo.

Restaurant Fischer Treff







### 30-jähriges Jubiläum vor dem Rathaus mit Herrn Sebillé und Frau Bönnen.







**Leben, wo andere Urlaub machen.**





Mit deutscher Weihnachtspyramide: Familie LaMonica feierte Weihnachten 2024 zusammen mit Juttas Schwester Marita (sitzend) und neben ihr Anna aus Polen.



Schwester Marita genießt den herrlichen Blick über die Insel St. Thomas. Aussicht zum wunderschönen Strand „Paradise Beach“.



Nicht die „Alte Liebe“, aber die Pier zu Weihnachten mit festlicher Beleuchtung am Northport Hafen.

# Leuchtende Weihnachtszeit auf Long Island

Die Freude, immer Neues zu erleben und zu entdecken, haben die Schwestern durch ihren Vater vermittelt bekommen

## Jutta LaMonica berichtet von Long Island/New York:

Die ersten Schneeflocken haben heute ihren Einzug auf Long Island, NY, gehalten, und die gefallenen Temperaturen werden meine liebevoll eingepflanzten Blumen vernichten. Wieder stehen alle Vorbereitungen vor mir, um Weihnachten 2025 für die Familie zur rechten Zeit zu organisieren. Doch meine jugendliche Kraft besteht nicht mehr, und alles geht langsamer vonstatten; denn mit fast 85 Jahren hat man schon stark abgebaut.



Nach der Beerdigung von Cousine Christa gab es ein Wiedersehen mit den Verwandten. Hier in den Händen hält Jutta das Foto von Christa.

Die zum Alter gerichteten Sprüche meines Vaters klingen immer noch in meinen Ohren wie: „Es ist keine Kunst, alt zu werden; aber es ist eine Kunst, das Alter zu ertragen“ oder „Wer lange essen will, muss wenig essen.“ Er wollte ein hohes Alter erreichen, um zu sehen, warum die Alten immer über Schmerzen klagen. Mein Vater wurde fast 100 Jahre alt und hat nie unter so genannten Altersschmerzen gelitten.

Zum Schluss verkündete er dann: „Mein Leben war eine große Party!“ Sein Ratschlag für uns: „Ihr müsst eine positive Einstellung zum Leben haben. Geistig und körperlich aktiv bleiben.“ Auf jeden Fall hat er uns seine Lebensfreude vererbt.

## Idyllische Plätze in der dunklen Jahreszeit

Diese Freude, immer etwas Neues zu erleben und zu entdecken, steckt in uns Geschwistern. Deshalb war ich nicht überrascht, als meine Schwester Marita, 88 Jahre, mich eben vor Weihnachten 2024 anrief und ihren Besuch ankündigte. Sie verblieb mit uns fast zwei Monate, und fast jeden Tag habe ich mit ihr etwas unternommen; denn ebenso um die Weihnachtszeit gibt es hier auf Long Island allerlei Unterhaltung. Wie zum Beispiel die meilenlangen farbenprächtigen,

reich geschmückten Weihnachtsbeleuchtungen entlang des „Ocean Parkways“ bei Jones Beach jedes Jahr. Zum Schluss direkt am Strand lodern dann die hohen Feuerstätten auf und laden zum Marshmallowschmelzen ein oder man geht in die Strandgebäude, wo Weihnachtsmusik ertönt und warme Imbisse angeboten werden.

Ebenso fuhren wir mit meiner Schwester zu „Bethpage Village“, ein Dorf aus dem Jahr 1800 auf einem riesigen Bauernland, welches nur beleuchtet ist mit riesigen Fackeln, Kerzen in allen Häusern, Taverne, Scheunen. Zwischendurch auf dem Gelände und in den Kaminen der alten Häuser loderten die Feuerplätze. Musiziert wurde auf alten Instrumenten in der Kirche. Die mit alten Trachten bekleideten Einwohner erzählten dann ihre Geschichten - diese „Einwohner“ kamen von England, Deutschland, Irland usw. - und meine Schwester konnte sich mit dem Schmied in Deutsch unterhalten.

Die Ortschaften auf Long Island sind alle um die Weihnachtszeit festlich geschmückt. Hier in unserem Ort steht ein riesiger Weihnachtsbaum im Park und einer am Hafen mit sechs Rentieren im Gehege. Eben vor Weihnachten erscheint der Weihnachtsmann per Feuerwa-

gen und lauter Sirene und kündigt sein Kommen an und verteilt seine Gaben. Die Geschäftsleute sind besonders großzügig und verteilen heiße Schokolade, Kekse und Süßigkeiten. Stimmen erklingen und singen die bekannten Weihnachtslieder und alle Anwesenden warten auf das große Erleuchten der Weihnachtsbäume.

## Elf Tage lang durch die Karibik gefahren

Nach den Festtagen bestiegen meine Schwester und ich ein Passagierschiff der Reederei MSC in Brooklyn, New York, und genossen elf Tage auf den warmen Gewässern des karibischen Meeres. Fünf Inseln steuerten wir an und beteiligten uns an verschiedenen Besichtigungstouren. Die Insel St. Thomas mit der tropischen Berglandschaft, Stränden und der Stadt Amalia hat uns besonders gut gefallen. Es war eine fantastische Abwechslung von dem kalten Long Island.

Im Februar hat sich meine Schwester wieder verabschiedet. Doch ein Todesfall in der Familie brachte uns im April wieder zusammen. Unsere geliebte Cousine Christa Wagner, geb. Olbers, 93 Jahre, verstarb, und wir trafen uns alle wieder in Tübingen. Christa, die am Strichweg aufwuchs, hatte Cuxhaven mit 18 Jahren verlassen. Sie studierte in



Marita und Jutta erhalten von den Einwohnern im Dorf Bethpage Village (erbaut 1800) über dem Kamin produziertes Popcorn.

Süd-Deutschland, wo sie auch heiratete und ihre Familie gründete. Christa war bis ins hohe Alter sehr sportlich und eine sehr talentierte Klavierspielerin und war voller Lebensfreude.

## Lachen und Weinen beim Wiedersehen

Wir bereisten zusammen die Nord-Ostküste der USA, trafen uns in Europa und oft im Sommer in Cuxhaven. Wenn auch das Wiedersehen mit meinen Verwandten in Tübingen ein sehr trauriger Anlass war, man hat sich sehr gefreut, sich wieder zu

sehen und besonders den neuen Zuwachs der Familie zu begrüßen. Euch allen in der Heimat - Familie, Verwandten, Freunden - Lesern und Mitarbeitern der Cuxhavener Nachrichten/Niederelbe Zeitung (meinen Dank für die Bearbeitung der Grußbrücke) ein recht frohes Weihnachtsfest, die beste Gesundheit für 2026 - und für uns alle in dieser Welt Friede auf Erden. Auf ein Wiedersehen in Cuxhaven im Sommer 2026! Mit vielen Grüßen,

**Jutta La Monica geb. Ritscher und Familie**

# Wir freuen uns schon auf das Jahr 2026

In diesem Jahr stand für die Lüdingworther die Tour nach Elven auf dem Plan / Gesellige Momente bei Spiel und Tanz

## Für das Partnerschaftskomitee Cuxhaven-Vannes meldet sich Chantal Huve:

Unsere Freunde aus Lüdingworth haben die lange Reise auf sich genommen, um sich vom 29. bis 31. Mai mit ihren Freunden aus Elven zu treffen. Es ist uns stets eine große Freude, Besucher in unserer Partnerstadt willkommen zu heißen.

Unsere Gäste konnten die alten Segelschiffe bei einem Ausflug im Golf von Morbihan bewundern und hatten dabei einen Zwischenstopp für ein Picknick auf der Insel aux Moines. Die Familien hatten zudem individuell die Möglichkeit, ihren Gästen einige der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Region zu zeigen. Nach dem Besuch der Holzschnitzwerkstatt

von Christian Bignon schlossen sich die Erwachsenen den Jugendlichen an, um von Mitglie-

dern des Elven-Vereins in das bretonische Boule-Spiel eingeführt zu werden.



Gastfamilien und Gäste: Gruppenfoto beim Besuch der Lüdingworther am 10. Mai 2025.

Das sind immer Momente des Lachens und des freundschaftlichen Wettkampfs.

Neben den geselligen Momenten, die die Gäste mit den Gastfamilien verbrachten, kamen alle



Auch beim Ausflug an den Golfe du Morbihan wird die Freundschaft hochgehalten.

zu gemeinsamen Mahlzeiten zusammen, die vom Städtepartnerschaftskomitee und der Gemeinde organisiert wurden und von Musik, insbesondere von der Gruppe RooT 56, begleitet wurden.

Vor der Abreise wurden alle Familien nach Sulniac eingeladen, das sein 30-jähriges Jubiläum mit Altenbruch feierte. Zu diesem Anlass gab es ein Feuerwerk und einen öffentlichen Tanz.

Die Delegation aus Elven wird 2026 nach Lüdingworth kommen. Bis dahin wünschen wir Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2026!

Wir sehen uns nächstes Jahr!  
**Chantal Huve**



# Spurensuche nach unerwarteter Mail

Franziska Bulle half Familie Mittelstedt, mehr über die Geschichte ihrer Vorfahren herauszufinden / Appell für Verständigung

**Eine Familiengeschichte begleitete Franziska Bulle in ihrer Wahlheimat Lothringen:**

Liebe Cuxhavener, liebe Cuxhavenerinnen, ein neues Jahr steht bevor - für mich ein Jahr voller neuer Abenteuer in meiner Wahlheimat Lothringen, Frankreich. Für diejenigen, die mich nicht kennen: Ich bin Franziska, ein Küstenkind aus Cuxhaven, welches vor über acht Jahren fürs Studium nach Metz gegangen ist und die sich dann nicht nur in das Land und die Region, sondern auch in die Leute verliebt hat.

Mittlerweile lebe ich mit meinem Lebensgefährten und unserem Hund Sherlock auf dem Land im Norden der wunderschönen Stadt Metz, nur knapp 35 Minuten von Deutschland und Luxemburg entfernt. Hier haben wir ein Bauernhaus renoviert und durften dieses Jahr das erste Mal in unserem frisch erblihten und aufgearbeiteten Garten sitzen und einfach nur nach zwei intensiven Renovierungsjahren unser Haus genießen.

Wieso ich Ihnen all das beschreibe? Weil genau diese Region dieses Jahr zwei Cuxhavener Familien zusammengebracht hat, die sich in Cuxhaven selbst nie gesehen hatten.

Aber von Anfang an: Dieses Jahr war weniger durch Reisen geprägt als die letzten Jahre, doch trotzdem unheimlich intensiv. Während ich diese Grußbrücke schreibe, frage ich mich ehrlicherweise, ob ich überhaupt noch zusammenbekomme, wo genau ich wann war. Sie merken es schon: Das Jahr ging in Sekundenschnelle vorbei und ich muss Ihnen gestehen, dass das auch ganz gut so ist.

## Umstrukturierung erforderte viel Kommunikation

Es war ein arbeitsintensives Jahr und ich durfte als Personaldirektorin in meiner Organisation



Meine französischen Freundinnen haben mit mir ins Jahr 2025 gefeiert.

eine komplette Umstrukturierung mitbegleiten. Wer Wandel sagt, meint oft auch schwierige Gespräche, Missverständnisse und jede Menge Kommunikationsarbeit. Deshalb bin ich froh, jetzt etwas ruhiger durch die Weihnachtszeit zu gehen und mir die Ruhe zu gönnen, die ich seit Anfang dieses Jahres nicht hatte.

Trotzdem gab es dieses Jahr ein Highlight und dieses hat mit eben diesen beiden Familien zu tun, von denen ich schon berichtete.

Im Juli war ich nach einer ganzen Weile wieder in Cuxhaven. In meiner Mittagspause nahm ich mir meistens Zeit, ein wenig durch die Cuxhavener Nachrichten zu blättern. Da klingelte mein Handy. Eine E-Mail von einer mir unbekannten Adresse war in meinem Posteingang. Eine Mail, die mich bis heute beschäftigt. Sie fing so an: „Sehr geehrte, liebe Frau Bulle, mein Name ist Manfred Mittelstedt. Ihren Bericht in der Grußbrücke zu Weihnach-

ten 2024 haben ich mit großem Interesse gelesen. Ich habe eine herzliche Bitte.“

Ich stutzte. Ich ahnte nicht, wie ich ihm helfen könnte, doch ich verstand schnell: Seine Mutter ist hier in Lothringen geboren und wurde 1919 aus der Region vertrieben. Herr Mittelstedt war gerade dabei, eine Familienchronik vorzubereiten. Er wollte nicht, dass die Geschichte seiner Mutter und dem Rest seiner Familie verloren geht. Jeder sollte daran erinnert werden, dass Krieg nie eine Lösung ist.

Damit hatte er mich. Er brauchte Hilfe, um seine Familiengeschichte zu klären und sprach selbst kein Französisch. Er und seine Familie wollten die Geburtsstätte seiner Mutter besuchen und dabei nicht nur Fotos machen, sondern auch Orte besuchen, die Elisabeth Mittelstedt zu damaliger Zeit wichtig waren. Es traf sich gut, dass ich gerade in Cuxhaven war, also rief ich ihn an und wir trafen uns, um ein Historien-Wochenende zu

planen, wo ich mehr als einmal den Atem angehalten habe.

## Nicht nur bedeutsam für eine einzelne Familie

Im Oktober ging es los: Familie Mittelstedt kam in der Geburtsstadt Aumetz kurz vor der Luxemburger Grenze an und wir trafen uns, um Spuren längst vergangener Zeit zu suchen. Erster Stop: Kriegerdenkmal. Denn für Frankreich kämpfte damals der Sohn eines Familienmitglieds, die durch die Heirat mit einem Franzosen nicht vertrieben wurde. Berührend, aber für mich nicht der emotionalste Punkt auf unserer Liste.

Der zweite Haltepunkt war der alte Bahnhof und hier wurde es das erste Mal abenteuerlich: Der Bahnhof ist mittlerweile Privatgelände, doch das Risiko war es Herrn Mittelstedt wert: Es ging über Stock und Stein zu den Gleisen, denn genau hier fuhr seine Familie nach Cuxhaven ab und genau hier sah er seine Mutter in den achtziger Jah-

ren Tränen vergießen. Ich bin mir nicht sicher, ob ich in diesem Moment erst richtig verstand, wie wichtig das hier nicht nur für die Familie Mittelstedt war, sondern auch für die Region, solche Aufklärungsarbeit zu machen. So kamen wir oder eher gesagt ich, mit einer der Nachbarinnen ins Gespräch, die uns erzählte, dass der Bahnhof schon seit vielen Jahren nicht mehr in Betrieb war. Über die damalige Geschichte wurde nicht viel gesprochen, meinte sie.

Danach ging es zur ehemaligen Schule und zum ehemaligen evangelischen Friedhof. Leider konnten wir das Grab des Großvaters von Herrn Mittelstedt nicht mehr entdecken, sodass die Spurensuche noch weitergehen wird.

Nach einem zünftigen Essen in Luxemburg fuhren wir zum unerwarteten Tageshighlight, der Kirche in Audun-le-Tiche, in der damals die Großeltern von Herrn Mittelstedt geheiratet haben. Heute ist diese Kirche ein Museum und es hat kaum noch etwas von der Kirche, die sie einst war.

Doch jeder von uns merkte, wie bewegend es ist, über 120 Jahre nach den Großeltern am gleichen Ort zu stehen und sich mit dem Museumsdirektor darüber zu unterhalten, wie dieser Kirche neues Leben eingehaucht wurde. Er war erschüttert über die Lebensgeschichte und half uns, so viel wie nur möglich über die Kirche herauszufinden und sendete uns schlussendlich sogar noch einige Fotos von kurz nach der Heirat der Großeltern. Als wir im ehemaligen Kirchenschiff mit Herrn Mittelstedt standen, merkte ich, dass es für ihn die Welt bedeutete, hier zu sein.

## Auf einem Schotterweg (fast) bis ans Ziel

Die letzten beiden Stationen unserer Reise führten uns zu den

alten Minengebäuden, in denen sein Großvater einst gearbeitet hatte. Dort wurde es noch einmal richtig abenteuerlich: Auf einem holprigen Schotterweg näherten wir uns der völlig verfallenen Mine - erst viel zu spät bemerkten wir, dass es sich eigentlich um Privatgelände handelte.

Ein Holzfäller, der uns entdeckte, machte uns in strengem Ton klar, dass wir besser gleich wieder verschwinden sollten. Also eilten wir zurück zum Auto und fuhren zügig davon.

Am Ende des Tages verabschiedeten wir uns mit den Worten, dass diese Historien-Reise noch nicht zu Ende ist und bis heute stehen wir in Kontakt und versuchen gemeinsam herauszufinden, wie wir Spuren deuten und mit der französischen Administration so zusammenarbeiten, dass wir Informationen über Familie Mittelstedt erhalten. Es ist alles andere als einfach, doch für mich ist eins klar: Aufgeben ist keine Option.

So möchte ich diese Grußbrücke beenden mit dem Wunsch an Sie, liebe Leser und Leserinnen, sich jeden Tag darum zu bemühen, Diplomatie und Gerechtigkeit in diese etwas verrückte Welt zu bringen. Familie Mittelstedt ist nur eine von vielen Familien, die Krieg erlebt hat. Tun wir das Beste, damit ein Miteinander zwischen den Kulturen entsteht und ein Verständnis für andere Welten.

Ich wünsche Ihnen ein wundervolles Weihnachtsfest. Ganz besondere Grüße gehen raus an Helga, Anita, Ute, Margot, Beate, Kataszyna, Albert, Maren und Adolf, Bettina, meine lieben Eltern und natürlich an Familie Mittelstedt, sowie all die anderen, die ich unwissentlich hier vergessen habe! Auf ein Jahr 2026, welches uns Glück und vor allen Dingen Frieden in diese Welt bringt. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

**Ihre Franziska Bulle**



Sherlock weiß: Brav sein bedeutet Leckerlis bekommen.



Ein Wochenende voller Historie: Familie Mittelstedt und Familie Bulle Da Mota vereint in Metz.



Ich durfte meine lieben Freunde auf der Hochzeit fotografieren.



Auf Heimatbesuch in Cuxhaven: Da musste Anita natürlich besucht werden.

**Die Lüdingworth**

Wer hier einkauft, der ist rundum gut beraten.

Die Lüdingworther Gewerbetreibenden bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Lesern ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr!

**Eckhoff**

Osterende 22  
Cux.-Lüdingworth  
Telefon 047 24-17 63

**Obst aus eigenen Anbau.**

Regional Klimaschonend  
und mit viel Liebe geerntet.

Frohe Weihnachten, viel Gesundheit, Erfolg und immer ein „wunderschönes Zuhause“ wünscht

**Axel Foltmer**

Raumaussattermeister

Jacobistr. 27  
27478 Cuxhaven-Lüdingworth  
Tel. (04724) 811095  
Mobil 0172-7125362  
Fax (04724) 8553

- Polsterei
- Wandbespannung
- Dekoration
- Markisen
- Teppichboden
- Sonnenschutz

Wir wünschen frohe Weihnachten.  
Ihr Team der Tischlerei Hentschel

**HENTSCHEL**

Tischlerei . Bestattungen

- Fenster + Haustüren
- Rollläden
- Zimmertüren
- Insektenschutz
- aus Kunststoff und Holz
- Treppenbau
- Möbelsbau
- Innenausbau

**Telefon 047 24 - 312**

Jacobistraße 55 . 27478 Cux-Lüdingworth . hentschel-heiko@t-online.de



# Der ganze Kontinent steckt voller Abenteuer

Familienzeit wird groß geschrieben / Festlicher Auftakt zur Adventszeit

## Weihnachtsgrüße aus Australien senden Torsten Meier und Familie aus Berowra bei Sydney an der Ostküste:

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr geht zu Ende, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um herzliche Weihnachtsgrüße aus Sydney zu senden - verbunden mit einem Rückblick auf unsere Erlebnisse 2025.

Wir starteten das Jahr mit einem Familienurlaub an der Central Coast nördlich von Sydney, wo wir mit all unseren Kindern und Enkelkindern ein paar spannende Tage am Strand verbrachten. Die Central Coast ist bekannt für ihre malerischen Buchten, Sandstrände und Nationalparks - ein perfekter Ort für gemeinsame Zeit mit der Familie.

## Eukalyptuswälder und tiefblaues Meer

Jane hat sich gut von ihren beiden Fußoperationen im Vorjahr erholt. Gemeinsam konnten wir wieder auf Entdeckungstour gehen - sowohl im australischen Busch als auch im Outback. Im April verbrachten wir einige Tage in Forster an der Mid North Co-

ast, einem charmanten Küstenort mit Lagunen, Dünen und Delfinen in der Wallis Lake Region.

Im Juni folgte ein ausgedehnter Roadtrip entlang der Südküste von New South Wales über Batemans Bay und Eden bis nach Victoria. Dort erkundeten wir den Wilsons Promontory National Park, den südlichsten Punkt des australischen Festlands. Die spektakulären Wanderwege führten uns durch dichte Eukalyptuswälder, über Granitfelsen und zu Aussichtspunkten mit weitem Blick über die zerklüftete Küste und das tiefblaue Meer - ein echtes Naturparadies.

Hannah und Ben reisten im Frühsommer nach Europa. Sie verbrachten Zeit mit den Großeltern in Nordholz, unternahmen einen Abstecher in die Niederlande mit Cousin Jannes und seiner Frau und reisten weiter in die Alpenregion der Schweiz. Den Abschluss bildete eine Hochzeit in Bulgarien - eine bunte und internationale Reise.

Im August zog es uns nach Westaustralien - ein echtes Abenteuer! Wir besuchten Kalbarri National Park mit seinen tiefen

Schluchten und dem berühmten „Nature's Window“, fuhren weiter nach Monkey Mia, wo Delfine täglich freiwillig in die Bucht kommen, und schließlich nach Exmouth am Ningaloo Reef, einem Unesco-Weltnaturerbe. Dort schnorchelten wir mit Schildkröten, Delfinen und sogar Walhaien - ein unvergessliches Erlebnis. Die weiten, roten Landschaften, die endlosen Straßen und das türkisfarbene Wasser boten einen faszinierenden Kontrast zum feuchten Winter in Sydney.

Einmal im Monat verbringen wir ein Wochenende mit unserem ältesten Sohn und den drei Enkelkindern in Wongawilli, einem kleinen Ort südlich von Wollongong, um wertvolle Familienzeit zu genießen. Ben und Hannah haben sich gut in ihrem neuen Zuhause in Ettalong Beach eingelebt - ein entspannter Küstenort mit schöner Promenade, ideal für Spaziergänge mit dem Hund. Kürzlich besuchten wir dort das Austernfestival, das regionale Spezialitäten und Musik vereint.

## Kulturellen Reichtum wissen wir zu schätzen

Amelia und Adrian leben weiterhin in Prospect, am Fuße der Blue Mountains, wo wir regelmäßig zu farbenfrohen indischen Festen eingeladen werden - ein kultureller Reichtum, den wir sehr schätzen.

Im September begleiteten wir Janes Mutter nach Canberra zur Floriade, dem größten Blumenfestival Australiens. Der Frühling zeigte sich dort von seiner schönsten Seite mit Tulpenmee-



Im Wilson's Promontory National Park in Victoria.

ren, Kunstinstallationen und Musik im Commonwealth Park.

Nun bereiten wir uns auf die Weihnachtszeit vor. Jane wird wieder im Chor bei der Aufführung von Handels Messiah sin-

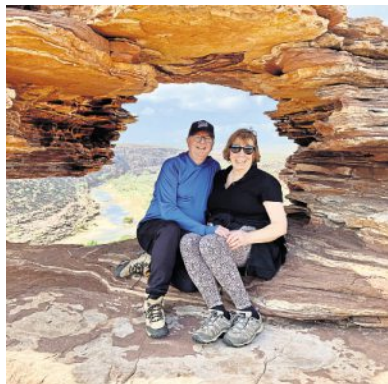
gen - ein festlicher Auftakt zur Adventszeit, der uns jedes Jahr aufs Neue berührt. Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und viele

schöne Momente im neuen Jahr. Und mit etwas Glück sehen wir einige von Ihnen 2026 in Cuxhaven wieder! Herzliche Grüße aus Down Under

**Torsten Meier**



Ben und Hannah in Nordholz.



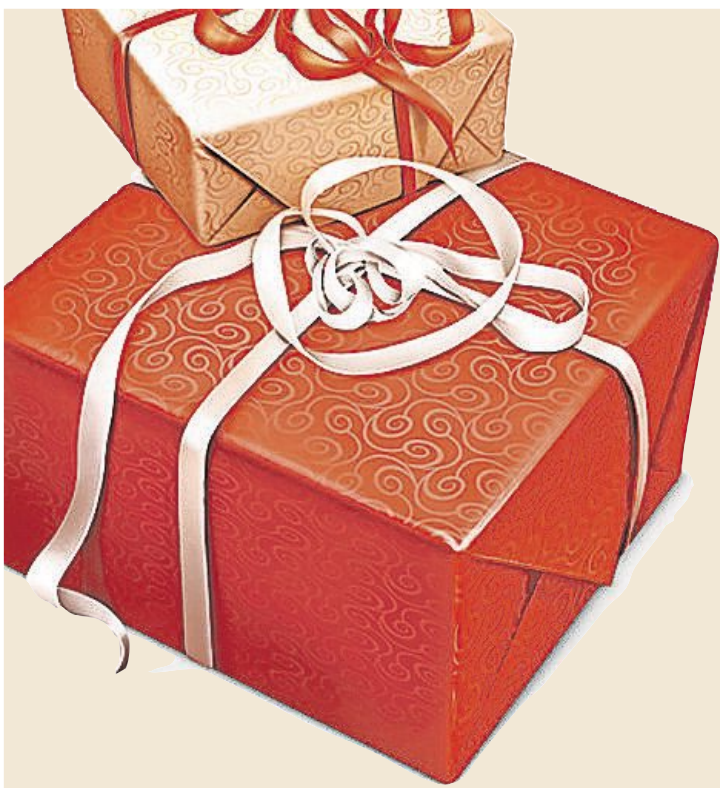
Im Kalbarri National Park, W.A.



Foto mit den Enkelkindern.



Die Familie ist ordentlich angewachsen.



Wir wünschen allen Gästen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



HOTEL AM  
**MEDEMUFER**  
OTTERNDORF



Garten- & Hausmeisterservice  
**KRAMER GMBH**  
Ihr Partner rund um Haus & Garten



wünscht allen Kunden, Geschäftspartnern & Freunden ein frohes Weihnachtsfest & ein gesundes neues Jahr 2026!

*Frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.*

Ihr Team Stöppelkamp

**Autohof Stöppelkamp**

Debstedter Straße 67  
27607 Geestland OT Langen  
Telefon (0 47 43) 6420 + 80 03

**Service für alle Marken**

**www.stoeppelkamp.de**

Keine Reparaturkosten mehr! Dank **Servicevertrag**

  
**HONDA**

**Karosserie & Lack**

Mibau Stema Deutschland GmbH  
Rock Solid Business



**Herzliche Weihnachtsgrüße und alles Gute für 2026!**

**Wir liefern mehr als Gesteinskörnungen - Wir liefern Lösungen!**

- Führender Anbieter von nachhaltigen mineralischen Gesteinskörnungen für die Bauindustrie in Europa
- Vertrieb von Sand und Kies aus einheimischen Landvorkommen
- Engineering Dienstleistungen, Hafenumschlag, Logistik
- Bevorzugter Partner für die Beton- und Asphaltindustrie, beim Gleisbau, bei allen großen Infrastrukturprojekten, im Wasserbau



Mibau Stema Deutschland GmbH | Gewerbestr. 3 21781 Cadenberge | +49 (0) 4777 9339 -0 | mibau-stema.com



*Frohe Weihnachten*



**Liebe Mitarbeiter, Liebe Geschäftspartner & Liebe Freunde**

*Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken wir uns sehr herzlich.*

*Wir wünschen Euch besinnliche Festtage, Zeit zur Entspannung sowie ein friedvolles neues Jahr!*

**Familie Sandmeyer**

**www.cux-solar.de**

  
**Sandmeyer**  
Elektro- & Gebäudetechnik





Mit der Seilbahn zum Namsam Tower in Seoul.



Familienausflug in das Bukchon Hanok Village.



Der Start in den Tag in Yongsan.

## Zu Hause in Seoul - einer quicklebendigen Stadt

Kulturen gewechselt: Vom Matjesbrötchen zum lebendigen Oktopus / Toller Ausgangspunkt für Erkundungen in der Umgebung

**Dennis Mordhorst kann über einen Neuanfang in Südkorea berichten.**

Herzliche Grüße an alle Cuxhavener - und ganz besonders liebe Grüße an unsere lieben Großeltern im Meierhof! Auch wenn wir inzwischen viele tausend Kilometer entfernt leben, denken wir oft und gerne an unsere Heimat zurück. Und ja, das Fischbrötchen fehlt uns wirklich - auch wenn der Oktopus hier manchmal noch winkt, bevor er gegessen wird.

Im September 2025 haben wir vier - Jutta, Dennis, Sophie und Lilly - nach über drei intensiven

Jahren in Taipei unsere Zelte abgebrochen und sind nach Seoul umgezogen. Dennis hat eine neue Position innerhalb seines Unternehmens übernommen, die mit dem Standortwechsel nach Südkorea verbunden war. Nach einigen Wochen im Hotel freuen wir uns nun darauf, im Januar endlich in unser eigenes Zuhause im Stadtteil Yongsan einzuziehen.

**An einem der zentralsten Punkte der Stadt**

Yongsan liegt sehr zentral in Seoul und ist nur wenige Stationen von Dennis' Arbeitsplatz ent-

fernt, der sich nahe der Seoul Station befindet, einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der Stadt. Die deutsche Botschaft ist von dort aus bequem zu Fuß erreichbar, was sich im Alltag als sehr praktisch erweist. Und falls mal ein Pass verloren geht, wissen wir jetzt, wo wir hinmüssen.

Unsere Kinder, Sophie (5) und Lilly (2), haben sich erstaunlich schnell eingelebt. Sie besuchen die deutsche Schule in Seoul, wo sie in einem internationalen Umfeld sowohl Deutsch als auch Englisch sprechen. In kürzester Zeit haben sie viele neue Freund-

schaften geschlossen. Zudem haben sie bereits erste koreanische als auch deutsche Feste und Traditionen kennengelernt.

**Auch China und Japan auf der Reiseliste**

In den ersten Wochen haben wir begonnen, Seoul zu erkunden und waren beeindruckt von der Lebendigkeit der Stadt. Besonders Gangnam, der Lotte Tower, Bukchon Hanok Village und der Gyeongbokgung-Palast haben uns begeistert. Auch die lebendige Hongdae Street, der Hangang Park und Myeongdong gehören zu unseren Lieblingsorten. In

den kommenden Monaten möchten wir Korea noch intensiver kennenlernen und unter anderem die zweitgrößte Stadt des Landes Busan besuchen, die für ihre wunderschönen Strände bekannt ist. Und weil wir schon in der Region sind, stehen auch China und Japan auf unserer Reiseliste.

**Weihnachten zum Glück diesmal in Deutschland**

Bei all den neuen Erfahrungen bleibt unsere Verbindung zur Heimat und zur Familie sehr stark. Besonders Sophie und Lilly vermissen Oma und Opa sehr

und freuen sich jedes Mal ganz besonders auf Cuxhaven - ob in den Sommer- oder Winterferien. Diese Momente sind für uns etwas ganz Besonderes und geben uns Kraft und Geborgenheit in der Ferne. Glücklicherweise schaffen wir es dieses Jahr, Weihnachten wieder gemeinsam mit der ganzen Familie in Deutschland zu feiern.

Wir grüßen alle Verwandten und Freunde in der Heimat und wünschen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Bis zum nächsten Mal,

**Familie Mordhorst aus Südkorea**

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches NEUES JAHR

**PAULI** e.K.  
**Schlüsseldienst** (Tag + Nacht)  
Telefon (04721) **34004**

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

**ELEKTRO DAVIN**  
GmbH & Co. KG

Wurster Straße 106  
27639 Wurster Nordseeküste  
Tel.: (04741) 91 30 10  
E-Mail: info@elektro-davin.de  
[www.elektro-davin.de](http://www.elektro-davin.de)

Ich wünsche allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

**A. Dombrowski**  
IHR RAUM AUSSTATTERMEISTER

Andreas Dombrowski – Ihr Raumausstattermeister  
Landeshäuser Str. 10 · 21762 Otterndorf · Telefon (04751) 20 40 37  
[www.ihr-raumausstattermeister.de](http://www.ihr-raumausstattermeister.de)

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht

**WOF** seit 1741

**Westerende-Otterndorfer Feuerversicherungs-Gesellschaft a. G.**  
Über 275 Jahre eine Gemeinschaft  
Tel. 04751/2683



Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr wünschen  
**Hartmut und Regine Meyer**

**Neubau, Sanierung und Wartung von Kleinkläranlagen**

Stader Straße 52a Telefon (04751) 3625  
21762 Otterndorf Telefax (04751) 9792 19  
Mobil 0170-2840290

ZIMMEREI · TISCHLEREI  
**HOLZBAU SIMON GbR**

BERÄT · PLANT · BAUT

Dorf 38 · D-21782 Büllkau  
TELEFON (04754) 348  
TELEFAX (04754) 383  
info@holzbau-simon.de  
[www.holzbau-simon.de](http://www.holzbau-simon.de)

Betriebsferien vom 20.12.25 bis 11.01.26

Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr. Unseren Kunden ein herzliches Dankeschön für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Stephan **RÖHLE**  
Fliesenleger-Fachbetrieb Beratung, Planung und Ausführung

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Hoffmann-von-Fallersleben-Weg 19 · 21762 Otterndorf  
Telefon 04751 - 90 99 630 · Fax 90 99 631  
Mobil 0179 - 2 16 21 46  
[www.fliesenleger-roehl.de](http://www.fliesenleger-roehl.de)

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**AHLF** GMBH  
DACHDECKEREI KLEMPNEREI ZIMMEREI  
Ihr Dach aus Meisterhand

DACHDECKER-UND ZIMMERER-MEISTERBETRIEB

Telefon 04751 - 999 79 89 | [www.dachdeckerei-ahlf.de](http://www.dachdeckerei-ahlf.de)

**Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**

**Lackiererei TH. WÜRTZ**  
Inh. Kai Uwe Benz

Am Mühlenberg 6, 21762 Otterndorf  
Telefon (04751) 6592, [www.lackiererei-wuertz.com](http://www.lackiererei-wuertz.com)

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026!

**Schulranzen Fachcenter Cuxland**  
[www.ranzentermine.de](http://www.ranzentermine.de)  
Schulranzen - Koffer - Rucksäcke

**PRÜFER & HERTING** GmbH & Co. KG  
116 Jahre Kompetenz  
[www.prufer-herting.de](http://www.prufer-herting.de)





Die Familie kam zusammen und verbrachte einen wunderschönen Tag.



Einsatz für den Tierschutz.



Bereit für eine Wüsten-Tour.



Weihnachten 2024 mit einem Bad im Pool.

# Ganz ohne Wüste: Weihnachten im Schnee

Aber sonst war das Jahr der Familie Stein von Erkundungen im südlichen Afrika geprägt / Geht es womöglich nach Swakopmund?

## „Ein fröhliches Hallo nach Deutschland!“ sagt Siggie Stein:

Wie in jedem Jahr sende ich auch dieses Jahr - aus dem sonnigen Namibia - viele liebe Grüße zu euch. Möge eure Zeit so friedlich, fröhlich und hell sein wie unser namibischer Sternenhimmel. Und keine Sorge: Sand zwischen den Zehen ist hier inklusive.

Weihnachten verbrachten wir auf der Farm von Frank und Lindsay. Harmonisch, entspannt - nur ein bisschen warm, aber das gehört hier einfach dazu. Dank der neuen Wasserkühlung im Haus war es deutlich angenehmer, und wir genossen die Feiertage bei Sonnenschein, unter einem klaren Sternenhimmel, am Swimmingpool und in der einzigartigen Ruhe der ländlichen Landschaft.

Abends saßen wir oft bei einem Glas Rotwein zusammen und lauschten dem Geräusch des Busches, während die Sonne langsam hinter den Bergen verschwand - ein Gefühl, das man in Deutschland einfach nicht findet.

## Besuch von Gästen und erste Rundfahrt

Mitte Januar waren Elke, Ulrike, Erhard und Rolf aus Barenburg zu Gast. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg, Namibia zu erkunden. Schon auf einer familiengeführten Gästefarm bekamen sie einen Eindruck vom Alltag auf einer Rinder- und Schafsfarm: vom Füttern der Tiere bis zu den Aufgaben auf dem Feld. Früh am nächsten Morgen stand eine Farmrundfahrt auf dem Programm, um auch die Perspektive von der farmerischen Seite kennenzulernen - und ja, man kann dabei durchaus dreckige Stiefel und staubige Hosen erwarten.

Dann ging es weiter in die Dünen: Wir kletterten auf die berühmte „Big Mama“, rutschten die Sandhänge hinunter und staunten über die Weite der Landschaft. Dead Vlei mit seinen weißen Lehmpannen und den rostfarbenen Dünen beeindruckte uns sehr, und im Serrim Canyon fühlten wir uns wie Entdecker in einer anderen Welt - beinahe wie Indiana Jones, nur ohne Schlangen (zum Glück!).

Von dort führte unsere Reise an die Küste: Walvis Bay, Swakopmund, Delfin-Tour und das Kahn-Gebiet. Wir machten unzählige Fotos, fast schon professionelle Selfies in Sand und Sonne. Danach fuhren wir weiter über Omaruru, dort hat sich eine

Buschmanngruppe niedergelassen, sie zeigte uns, wie ihr Stamm früher gelebt hat. Über die Etosha-Pfanne und den Waterberg ging es schließlich Richtung Windhoek, wo die 17-tägige Reise endete. Ich glaube, unsere Gäste haben Namibia sehr genossen und flogen mit einer Mischung aus Freude auf Zuhause und ein bisschen Wehmut im Herzen zurück.

## Dünen-Tour weckt Lust auf mehr

Im März machten Beate und ich noch eine Dünen-Tour mit einem Touroperator von Aus nach Walvis Bay - etwa 600 Kilometer durch nichts als Sand und Dünen. 30 Liter pro 100 km verbraucht unser Wagen - und das ausschließlich im Sand, Düne rauf, Düne runter, Düne rauf, Düne runter. Am ersten Morgen fragte Beate: „Muss ich das jetzt noch sechs Tage machen?“ Und kurze Zeit später: „Können wir nicht heute noch ein Stück weiterfahren?“

Es war ein Riesenspaß, wir lernten viele Gleichgesinnte kennen, lachten viel und hatten definitiv Sand in allen Taschen - buchstäblich. Unterwegs besuchten wir die alten Diamantfelder. Da es längst keine Diamanten mehr gibt, stehen dort verfallene Unterkünfte, alte Traktoren und verrostete Fahrzeuge - eine Geisterstadt mitten in der Wüste. Man kann sich vorstellen, wie frühere Diamantenjäger hier einmal geschuftet haben.

Ende Juli machten wir dann eine Tour mit unseren Freunden Richtung Osten, nach Botswana. Wir fuhren über zwei Gästefarmen bis zur östlichen Grenze nach Tsumkwe, ins Buschmannland. Von dort ging es über die einzige Straße zu den Sümpfen bis nach Nokaneng und weiter



Ausgewählt für das Nationalteam.

nach Norden. Trotskys Camping ist hier bei allen bekannt. Anschließend machten wir Halt in Chakave (Chakave River Camping), direkt am Okavango, wo wir auch einen „Sundowner cruise“ machten. Ist immer wieder spannend.

## Zur Schul-Olympiade in Algerien

Emily, unsere Enkelin, wurde für die Olympische Jugend-Olympiade in Algerien berufen. Sie trat im Springreiten an und war nur eine von vier Reitern, die die namibische Fahne vertreten durften. Selbstverständlich wurden sie von ihren Fans verabschiedet und auch wieder in Empfang genommen.

Natürlich hat Yvonne Emily nicht alleine fliegen lassen und sie übernahm teilweise die Betreuung der Reiter. Es war alles in allem eine aufregende Sache.

Wir passten währenddessen auf Pascal auf. Pascal hat neben Minecraft eine neue Sportart entdeckt: Padel. Überall schießen Padel-Courts aus dem Boden - und Pascal macht sich richtig gut,



Namibia-Rundreise mit Gästen aus Deutschland.

hat sogar schon einige Turniere gewonnen.

Neben der Arbeit in Ihrer Firma ist Yvonne weiterhin sehr engagiert in der Namibian Animal Welfare Association. Auf dem Land, in kleinen Siedlungen im Busch, werden viele Esel, Hunde und Katzen gehalten. Das Team - ein Tierarzt und zwei bis drei Helferinnen - bringt Futterspenden, behandelt die Tiere, kastriert Hunde und Katzen, impft und versorgt kranke Tiere, alles kostenlos. Sie beschaffen auch neue Halfter und Zuggeschirr, die alten, bestehend aus Draht und Schnüren, werden natürlich eingesammelt. Teilweise fahren sie dafür Hunderte Kilometer. Das Ziel: den Tieren zu helfen und gleichzeitig die Menschen aufzuklären - manchmal mit Geduld, manchmal mit Humor.

Vor ein paar Wochen gab es im Norden Namibias ein großes Feldfeuer. Etwa 775.000 Hektar innerhalb des Parks und über 170.000 Hektar außerhalb waren betroffen. Das Feuer zerstörte große Weideflächen und Le-

bensräume, die für Elefanten, Löwen, Giraffen und die vom Aussterben bedrohten Spitzmaulnashörner von entscheidender Bedeutung sind. Bilder von verletzten Tieren gingen um die Welt.

Teilweise kam das Feuer bis auf 50 Kilometer an Franks Farm heran. Deshalb sah er sich gezwungen, vorsorglich Maßnahmen zu treffen: Büsche roden, Brennschneisen anlegen, Helikopter und Wassertruck bereitstellen - alles, damit im Ernstfall sofort gehandelt werden kann. Glücklicherweise konnte das Feuer eingedämmt werden, sodass zurzeit keine Gefahr für die Farm besteht.

Bei Frank läuft auch alles rund. Er hat viel Arbeit, weiß die Sache aber gut aufzuteilen. Seine Firma hat er vergrößert, und obwohl er noch stark eingebunden ist, zieht er sich langsam zurück - aber nur, um mehr Zeit für seine Hobbys zu haben.

## Asche wurde quasi sofort zu Dünger

Dominik und Jessica, die Kinder von Frank und Lindsay, sind schon länger aus der Schule und arbeiten gerade daran, ihre Zulassungen für die Universitäten zu bekommen. Glücklicherweise hat es kurz nach dem Feuer richtig gut geregnet. Dadurch ist die Asche sofort zu Dünger geworden. Das sieht man auch auf der Farm - so grün habe ich sie schon lange nicht mehr gesehen.

Obwohl Lindsay und Frank im Schnitt alle 14 Tage bis drei Wochen auf der Farm sind, hat Lindsay sich dort einen Garten angelegt, den sie mit einem Netz gegen Vögel schützt und rundherum abgesichert hat, damit keine Wildschweine eindringen. Dort pflanzt sie alle möglichen natürlichen Produkte an - ohne Kunst-

dünger, ohne Chemie. Jetzt beginnt sie auch mit Bienenkörben, hat einen Bienenkorb aufgestellt und probiert, eine Königin hineinzulocken. Und so, wie ich sie kenne, wird ihr das bestimmt gelingen.

Beate und ich wollen auch etwas kürzer treten. Vor zwei Monaten haben wir unseren Workshop verkauft, trotzdem haben wir immer weniger Zeit - keine Ahnung, wie das kommt. Wir überlegen sogar, nach Swakopmund zu ziehen. Hier am Dolphinstrand ist es zwar schön und ruhig, tolle Aussicht - vorne das Meer, hinten die Dünen -, aber man ist halt doch ein wenig außen vor.

## 55. Hochzeitstag begann am Strand

Am 6. November feierten Beate und ich unseren 55. Hochzeitstag. Wir hatten unsere Kinder und Enkel eingeladen, um diesen besonderen Tag gemeinsam zu verbringen. Wir begannen am Strand, tranken zur Begrüßung ein Gläschen Sekt, gingen dann in ein Restaurant zum Mittagessen und anschließend Minigolf spielen. Danach in einen anderen Club, und irgendwann abends um neun waren wir wieder zu Hause. Ein rundum gelungenes, schönes und fröhliches Fest - ganz im Rahmen der Familie. Nichts weiter, nur wir und unsere Lieben.

Beate hatte letztes Jahr irgendwann die Idee, dass wir doch mal alle zusammen Weihnachten im Schnee feiern sollten. So planten wir über das Jahr hinweg und beschlossen, das dieses Jahr umzusetzen. Wir werden über die Weihnachtsfeiertage im Zillertal in Österreich sein, um Ski zu laufen, anschließend nach Stuttgart zur Familie und dann zu Silvester nach Norddeutschland zu meinem Schwager. Erst Mitte Januar fliegen wir wieder zurück.

Und das ist alles, was ich zu berichten habe. Ich hoffe, es ist interessant zu lesen - und vielleicht habt ihr beim Lesen auch ein kleines Lächeln im Gesicht gehabt. Ich wünsche euch vor allem frohe Weihnachten, ein friedliches Weihnachtsfest und werdet oder bleibt gesund. An alle Mitglieder der Grußbrücke viele herzliche Weihnachtsgrüße. Bleibt gesund, genießt die Zeit mit euren Liebsten - und vergesst nicht: Sand zwischen den Zehen ist optional, aber Sternenhimmel immer inklusive!

Herzliche Grüße aus dem sonnigen Namibia  
**Siggie Stein**



55 Jahre verheiratet.



Wo einst Diamanten gefördert wurden, steht heute eine Geisterstadt.